

# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021



## AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittentenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C+' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

## KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR		
<b>Ergebnisse Konzern</b>	<b>1.1.-30.6.2021</b>	<b>1.1.-30.6.2020</b>
Zinsüberschuss	69.927	63.565
Verwaltungsaufwand	-56.976	-59.655
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	3.760	-5.073
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>33.972</b>	<b>14.312</b>
Steuern vom Einkommen	-8.082	-3.266
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>25.890</b>	<b>11.046</b>
Return on Equity vor Steuern	9,51%	4,21%
Cost-Income-Ratio	53,13%	57,87%
<b>Bilanz Konzern</b>	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Bilanzsumme	16.687.574	16.416.615
Finanzielle Vermögenswerte - AC	13.450.484	13.230.957
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	14.788.363	14.274.540
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	729.956	710.362
NPL-Quote	0,68%	0,78%
<b>Aufsichtsrechtliche Informationen</b>	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Anrechenbares Kernkapital	689.390	691.311
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	689.390	691.311
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	313.031	308.546
Eigenmittelüberschuss	376.358	382.765
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	3.912.892	3.856.823
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	17,62%	17,92%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	17,62%	17,92%
LCR	256,68%	199,55%
<b>Ressourcen</b>	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	632	714
Anzahl Filialen	27	27

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Ultimo-Anzahl Mitarbeiter sind unter Note „5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis“ zu finden. Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert, Details zur Berechnung siehe „3.2 Ergebnisentwicklung“.

## VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leserinnen!  
Liebe Leser!

Das erste Halbjahr 2021 war erneut herausfordernd und stand, wie schon im Vorjahr, im Zeichen der Coronavirus-Pandemie und der Bekämpfung der Auswirkungen auf Weltwirtschaft und Gesellschaft. Trotz der weltweiten, wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen kann der HYPO NOE Konzern auf ein gutes Geschäfts-Halbjahr zurückblicken. Wir haben unsere Kundinnen und Kunden durch umfassende Beratung und Services - etwa zu den Coronavirus-Hilfsmaßnahmen - bestmöglich unterstützt und zugleich unsere Online-Services gemäß unserer Strategie weiter ausgebaut. Durch zahlreiche Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Coronavirus konnten wir Clusterbildungen vermeiden. In Bereichen, in den flächendeckendes Home-Office möglich ist, setzten wir es weiterhin als Maßnahme zur Kontaktreduzierung ein.

Dank des risikobewussten und stabilen Geschäftsmodells war die HYPO NOE auch in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres gut für die Herausforderungen der Coronavirus-Krise gewappnet. Die bereits 2019 begonnene Strategieschärfung im Rahmen des Unternehmensentwicklungsprozesses war ein wichtiger Baustein dafür, dass wir im ersten Halbjahr 2021 erfolgreich wirtschaften konnten. Die Kernerträge erhöhten sich deutlich um 9,8 Prozent auf 79,7 Millionen Euro. Wesentlich hat dazu der Zinsüberschuss beigetragen, der auf 69,9 Millionen Euro ausgebaut werden konnte. Gleichzeitig konnten wir den Verwaltungsaufwand um 4,5 Prozent auf 57 Millionen Euro senken, was sich positiv auf die Cost-Income-Ratio auswirkt, die nunmehr 53,13 Prozent beträgt. Eine äußerst niedrige NPL-Quote von 0,68 Prozent unterstützt unser Geschäftsmodell ebenso wie unsere harte Kernkapitalquote von 17,62 Prozent. Damit liegen wir deutlich über dem Österreich-Durchschnitt von 14,72 Prozent und weit über den regulatorischen Erfordernissen von 12,62 Prozent.

Mit zwei im ersten Halbjahr 2021 begebenen Anleihen - einer 500 Millionen Euro großen Senior Preferred Benchmarkanleihe sowie einer öffentlichen Pfandbrief Benchmarkanleihe in der Höhe von 500 Millionen Euro - konnte die HYPO NOE einen substanziellen Anteil des Refinanzierungsbedarfs für 2021 bereits abdecken.

Neben dem erfreulichen Verlauf des ersten Halbjahres konnte die HYPO NOE ihre Digitalisierungsvorhaben ausbauen und weiter vorantreiben. Beispielsweise hilft unser Kundinnen- und Kunden-Service Center via Co Browsing bei Fragen rund ums 24/7 Internetbanking weiter. Die Kolleginnen und Kollegen verbinden sich nach Zustimmung durch die Kundin oder den Kunden sicher auf deren Bildschirm und können so einfach und schnell Fragen klären und Lösungen vorzeigen. Ende Mai konnten wir außerdem unseren nach dem Wohlfühlkonzept umgestalteten Wiener Flagshipstore in der Innenstadt wiedereröffnen. Die Filiale bietet nun Wohnzimmerfeeling in sechs individuell gestalteten Beratungsräumen, um bei Beratungen für die Kundinnen und Kunden zukünftig eine noch angenehmere Atmosphäre zu schaffen, einen Schalter sowie ein Empfangspult. Für die Kundinnen und Kunden steht wie gewohnt weiterhin ein rund um die Uhr zugänglicher Service Bereich mit Geräten, wie Bankomaten und Kontoauszugsdrucker, zur Verfügung. Nachhaltigkeit spielte neben dem Wohlfühlfaktor und Feedback der Kundenberaterinnen und Kundenberater eine große Rolle bei der Umgestaltung der Filiale: Neben energieeffizienter technischer Ausstattung wurden beim Umbau recycelte Böden und umweltschonende Wandfarben verwendet. Darüber hinaus ließen wir die Umbauarbeiten von regionalen Handwerksbetrieben durchführen.

Apropos Nachhaltigkeit: In Sachen Klima- und Umweltschutz ist die HYPO NOE klarer Vorreiter. Neben dem österreichweit ersten Green Bond mit Umweltzeichenzertifikat im Jahr 2020 haben wir Anfang dieses Jahres die „Grüne Linie“ gestartet. Mit dem Grünen Konto können Kundinnen und Kunden wählen, welches von zwei nachhaltigen Projekten sie unterstützen möchten. Bei unseren grünen Sparvarianten werden die Einlagen ausschließlich in Projekte investiert, die den Sustainable Development Goals (SDG) 7, 9, 11 und 13 zugeordnet werden können. Die Einhaltung dieser Regeln wird streng kontrolliert, da unsere Sparprodukte ebenfalls mit dem Umweltzeichenzertifikat ausgezeichnet wurden. Zugleich sind wir stolz darauf, uns als Partner für den klimaaktiv Pakt 2030 beworben zu haben. Damit schließen wir uns der Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie an und verpflichten uns freiwillig, unsere Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 50 Prozent gegenüber dem Jahr 2005 zu reduzieren. Darüber hinaus zeichnete uns die Nachhaltigkeits-Ratingagentur Vigeo Eiris (V.E) mit überdurchschnittlichen Bewertungen aus: Mit der Note „Robust“ von V.E erhält die HYPO NOE die Bestnote in der österreichischen Vergleichsgruppe bestehend aus neun Retail- und Spezialbanken und die zweithöchste Bewertung aller 14 von V.E bewerteten Finanzinstitute in Österreich. In allen drei von V.E analysierten Performance-Kategorien - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung - erreichte die HYPO NOE Landesbank überdurchschnittliche Einstufungen. Die Ratingagentur Sustainalytics stuft die HYPO NOE Landesbank

mit einem Score von 22,9 („Medium Risk“) ein. Die Landesbank zählt damit weltweit zu den Top 20 Prozent der nachhaltigsten Banken und zu den Top 15 Prozent in ihrer Peergroup unter 408 „Diversified Banks“.

Durch die vielfältigen Impfmöglichkeiten in Niederösterreich und Wien blicken wir positiv in die Zukunft und sind zuversichtlich, unser größtes Asset - die persönliche und individuelle Beratung - nun bald wieder in vollem Umfang ausspielen zu können.

Wolfgang Viehauser & Udo Birkner

# KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 30.6.2021

NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>5</b>
1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	6
2 UNTERNEHMENSPROFIL	9
3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	10
4 RISIKOBERICHT	13
5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	13
6 INVESTOR RELATIONS	14
7 KONZERNAUSBLICK	15
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>17</b>
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>22</b>
<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>79</b>

# 1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Nach dem bedingt durch die COVID-19 Pandemie scharfen Einbruch der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020, befindet sich die Weltwirtschaft seither auf einem kräftigen Erholungspfad. Ermöglicht wurde diese positive Entwicklung durch eine expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie durch die Entwicklung von wirksamen Impfstoffen gegen das Coronavirus. Durch die breite Versorgung der Finanzmärkte mit Liquidität, das Absenken der Zinsen auf ein historisch tiefes Niveau sowie durch umfangreiche Wertpapierkaufprogramme schufen die internationalen Zentralbanken äußerst günstige Bedingungen für die Wirtschaft. Mit ihren geldpolitischen Maßnahmen unterstützten die Zentralbanken ihre jeweiligen Staatsregierungen bei der Finanzierung großvolumiger Konjunkturprogramme. Einen weiteren entscheidenden Beitrag zur Konjunkturerholung leistete der bereits Ende 2020 begonnene Impfprozess in den Industrieländern. In Europa begann die Impfkampagne zunächst vergleichsweise schleppend. Mit Beginn des zweiten Quartals 2021 erhöhte sich die Lieferung von Impfdosen nach Europa jedoch deutlich, sodass sich der zwischenzeitlich große Abstand bei den Impfquoten (Bevölkerungsanteil mit mindestens einer ersten Impfung) zwischen den Vereinigten Staaten (USA) und der Europäischen Union (EU) zunehmend annäherte. Zum Ende der Berichtsperiode lag die Impfquote nach Angaben der Research-Plattform „Our World in Data“ in der EU im Durchschnitt bei 50,5%, in den USA bei 53,8%.

Während die Weltwirtschaft seit Herbst des vergangenen Jahres vor allem von der guten Konjunkturlage in den USA und China getragen war, kam es in der Eurozone über die Wintermonate aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen zu einer Unterbrechung des wirtschaftlichen Genesungsprozesses. Nach einem Rückgang im vierten Quartal 2020 um -0,6% zum Vorquartal, schrumpfte die Wertschöpfung nach Eurostat-Berechnungen im Auftaktquartal 2021 erneut um -0,3%. Trotz der langanhaltenden Lockdown-Maßnahmen über das Winterhalbjahr erwies sich die Wirtschaft dennoch als widerstandsfähig. Die Branchenentwicklungen waren jedoch stark heterogen. Während die Industrie eine sehr starke Erholung mit hohen Zuwächsen bei den Auftragseingängen erfuhr, durchlief der Dienstleistungssektor eine Durststrecke. Besonders negativ betroffen waren die Bereiche Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe sowie die Kultur- und Veranstaltungsbranche.

Im Zuge des Fortschritts der Impfkampagne im Verlauf des zweiten Quartals 2021 war eine Aufhebung oder Lockerung der zuvor von vielen Regierungen verhängten einschränkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zu beobachten. Die Lockerungen brachten den für den Dienstleistungssektor erhofften Wachstumsschub. Nachdem die Stimmung in der Industrie vorausgeeilt war und der Einkaufsmanagerindex (PMI) im Juni mit 63,4 ein Allzeithoch erreichte, hellte sich auch die Stimmung im Dienstleistungssektor mit Beginn des Frühjahres erheblich auf. Mit einem Indexwert von 58,0 lag der Service-PMI im Juni bereits wieder auf dem Höhepunkt von Anfang 2018. Die Wirtschaft in Europa trägt nun ebenfalls ihren Anteil zum Weltwirtschaftswachstum bei und verbreitert das tragende Fundament des aktuellen Aufwärtszyklus.

Die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt haben sich in diesem Jahr weiter verbessert. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone konnte sich laut Eurostat seit dem Höhepunkt von 8,5% im August 2020 nahezu stetig auf zuletzt 7,9% verringern. Aufgrund der weiterhin laufenden Unterstützungsmaßnahmen - allen voran die Kurzarbeitsregelungen - ist die Arbeitslosenquote jedoch nur bedingt aussagekräftig. Obwohl die Anzahl der Arbeitnehmer, die sich in Kurzarbeitsprogrammen befanden deutlich rückläufig war, lag die Beschäftigung in der Eurozone nach Berechnungen der Europäischen Zentralbank (EZB) per Ende März 2021 um rund 3,36 Millionen Personen unter dem Niveau von Ende 2019. In den USA lag die Beschäftigung trotz der dynamischen Entwicklung am Arbeitsmarkt immer noch um etwa 7 Millionen Personen unter dem Vorkrisenniveau.

Im Zuge der weltweiten Konjunkturerholung nahm der Preisdruck im ersten Halbjahr deutlich zu. In der Eurozone zog die Inflationsrate um bis zu 2% (Eurostat) im Mai an. In den Vereinigten Staaten fiel der Preisanstieg mit 5% (Bureau of Labor Statistics) deutlich stärker aus. Ein wesentlicher Anteil des Anstiegs ist auf statistische Basiseffekte zurückzuführen, da die Preise für Waren und Rohstoffe im Vorjahr rückläufig waren. Hinzu kommen Sondereffekte wie beispielsweise das Auslaufen der temporären Mehrwertsteuer-Kürzung und die teilweise Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer zu Jahresbeginn. Der derzeit kräftige, weltweit synchrone Konjunkturaufschwung führte aber auch zu einigen Engpässen, beispielsweise bei Rohstoffen, Transportkapazitäten und Microchips. Die Knappheit in diesen Bereichen verstärkte den Preisdruck zusätzlich.

Die Zentralbanken behielten ihren expansiven geldpolitischen Kurs aus dem Vorjahr auch in der ersten Hälfte des Jahres bei. Zum Ende der Berichtsperiode zeichnete sich jedoch ab, dass einige Notenbanken die Kapitalmärkte angesichts der Dynamik bei Konjunktur und Inflation allmählich auf eine sukzessive Reduktion der Unterstützungsmaßnahmen im Verlauf der nächsten zwölf Monate vorbereiten wollen.

Die Performance an den internationalen Kapitalmärkten stellte sich im ersten Halbjahr 2021 hervorragend dar. Die expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die hohen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts und der Unternehmensgewinne waren ein guter Nährboden für Kursgewinne. Trotz zuletzt aufgekommener Sorgen über eine neue COVID-19 Mutation und darüber, dass Zentralbanken bei anhaltend hoher Inflation ihre Unterstützung für die Wirtschaft schneller zurückfahren könnten, wurden die seit Jahresbeginn aufgelaufenen Gewinne bei Aktien gehalten. Auch am Kreditmarkt verharrten die Risikoprämien angesichts der stetigen Eingriffe der Zentralbanken auf tiefen Niveaus. Die Rohstoffpreise profitierten auf breiter Basis von den durch die Konjunkturerholung bedingten Engpässen, lediglich Gold und Silber konnten von der Rohstoffhausse in diesem Jahr wenig profitieren. Während die Geldmarktzinsen nahezu eingefroren schienen, kam es bei den Kapitalmarktzinsen am langen Ende der Zinskurve zu einer Verschiebung nach oben. Steigende Inflation und eine gute Konjunkturlage ließen die Anleiheinvestoren vorsichtiger werden. Diese Entwicklung verlief relativ kontinuierlich über weite Strecken der ersten Jahreshälfte. US-Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren erreichten im März den bisherigen Renditehochpunkt bei knapp 1,8%, deutsche Bundesanleihen rund sechs Wochen später bei -0,07%. Anschließend setzte jedoch eine Konsolidierungsbewegung ein, sodass die Rendite bei US-Staatsanleihen Ende Juni knapp unter 1,5%, bei deutschen Anleihen bei -0,2% lag.

## 1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

### 1.2.1 Österreich und Deutschland

Die COVID-19 Pandemie führte im Jahr 2020 in Österreich und Deutschland – dem Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns – zu massiven Einbrüchen, allen voran der Exporte und des privaten Konsums. In ihrer Mai-Prognose rechnete die Europäische Kommission für das Jahr 2020 mit einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts von -6,3% in Österreich und von -4,8% in Deutschland (Eurozonen-Durchschnitt: -6,5%). Nach einer signifikanten Verringerung der Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2020, kam es im dritten Quartal vorübergehend zu einer überaus starken Erholung, die jedoch durch das Einsetzen der zweiten und dritten pandemischen Welle ab Oktober 2020 bis Mai 2021 unterbrochen wurde.

Die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Krise in Österreich waren 2020 gemäß der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) am deutlichsten durch ein niedrigeres Exportaufkommen (-10,9%), eine rückläufige Konsumlaune der Privathaushalte (-9,4%) sowie eine geringere Investitionsbereitschaft der Unternehmen (Anlageinvestitionen: -4,8%) gekennzeichnet. Durch die verordneten Lockdown-Maßnahmen und der einsetzenden dritten Welle kam es zwischen Dezember 2020 und April 2021 erneut zu starken Einbußen, vor allem im Wintertourismus und im Handel. Die Baubranche verzeichnete in diesem Zeitraum zwar nur marginale Produktionsrückgänge, war jedoch im ersten Halbjahr 2021 mit einer sichtlichen Verteuerung der notwendigen Rohstoffe sowie mit Engpässen in den Lieferketten konfrontiert.

Die zurückhaltende Konsumlaune führte 2020 im Jahresvergleich zu einem sprunghaften Anstieg der Sparquote von 8,2% auf 14,4%. Die Arbeitslosigkeit hat sich laut der nationalen Definition des Arbeitsmarktservice (AMS) per Juni 2021 im Jahresvergleich um 3% auf 7% reduziert. Gemäß dem österreichischen Arbeitsministerium konnte die in der Kurzarbeitsregelung umfasste Personenzahl im selben Zeitraum um 39% auf 300.000 Personen deutlich verringert werden. Das real verfügbare Einkommen ist nach Angaben der OeNB im Jahr 2020 im Jahresvergleich um rund 3% zurückgegangen.

Durch den starken Wirtschaftsrückgang sowie die notwendigen antizyklischen Stützungsmaßnahmen gehen OeNB-Prognosen von einer Erhöhung des Budgetdefizits Österreichs auf -8,9% des Bruttoinlandsprodukts, nach einem Budgetüberschuss von 0,7% im Vorjahr, aus. Die öffentliche Verschuldung wird mit 83,9% des Bruttoinlandsprodukts erwartet. Mit einem Anstieg des Budgetdefizits auf -8,1% und der öffentlichen Schuldenquote auf rund 70% des

Bruttoinlandsprodukts zeigt sich auch in Deutschland ein ähnliches Bild. Die Verschuldung des Privatsektors liegt im Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns weiterhin deutlich unter dem Niveau der Eurozone.

## 1.2.2 Bundesländer

Auf Ebene der österreichischen Bundesländer zeigte sich die Rezessionstiefe je nach Wirtschaftsstruktur in unterschiedlichen Ausprägungen. Bundesländer mit höheren Tourismus-, Export- und Industrieanteilen an der Wertschöpfung waren am stärksten von den COVID-19 bedingten Maßnahmen betroffen. Die Rezessionsbandbreite der Bundesländer reichte gemäß UniCredit Research von -8,7% in Tirol bis -4,7% im Burgenland, wobei Niederösterreich mit -6,3% im Mittelfeld lag.

Nachdem sich die Budgetsituation in den Vorjahren in allen Bundesländern deutlich verbesserte, verursachte die Pandemie deutliche Nettofinanzierungsdefizite in Höhe von EUR 3,5 Mrd., die unter anderem durch entsprechende Fremdmittelaufnahmen und Auflösungen von Rücklagen gedeckt werden mussten. Die Finanzschulden aller Bundesländer werden sich im Jahr 2020 - basierend auf den Nachtragsvoranschlägen der Länder - um rund 10% auf etwa EUR 26 Mrd. erhöht haben.

## 1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Die COVID-19 Pandemie stellte die Weltwirtschaft und damit auch den Bankensektor vor große Herausforderungen. Besonders auf europäischer Ebene übernahm der Bankensektor - unterstützt durch Maßnahmen der EZB sowie durch staatliche Stabilisierungsprogramme - eine zentrale Rolle im Rahmen der Liquiditätsbereitstellung für Unternehmen und wirkt an der Bekämpfung der makroökonomischen Folgen der Pandemie mit. Die als Konsequenz der globalen Finanzkrise 2008 erlassenen regulatorischen Maßnahmen führten zu einer Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des Sektors gegenüber Krisen.

In diesem Zusammenhang attestiert die OeNB dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im Juni 2021 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht hervorhebt. Eine durchschnittliche Eigenkapitalquote (CET1) von 16,1% zum 31. Dezember 2020 stellt eine gute Grundlage der österreichischen Banken gegen weitere nachteilige Entwicklungen dar. Die Quote notleidender Kredite (NPL) erhöhte sich per Ende 2020 im Jahresvergleich geringfügig von 2,2% auf 2,4%. In diesem Zusammenhang begrüßt die OeNB die Bildung entsprechender Vorsorgen. Während die operativen Ergebnisse der österreichischen Banken mit -0,5% im Jahresvergleich vergleichsweise stabil gehalten werden konnten, reduzierte sich als Konsequenz der höheren Risikovorsorgen das Ergebnis nach Steuern um rund 45%. Die solide Eigenkapitalsituation des österreichischen Bankensektors wirkt jedoch stabilisierend.

Auch Österreichs Banken profitierten von den Restrukturierungen der vergangenen Jahre. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) seit 2012 um rund ein Viertel. Auch wenn zuletzt eine Entschleunigung dieses Prozesses zu beobachten war, ist eine Fortsetzung dieses Trends europaweit zu erwarten.

Auf europäischer Ebene stellte das vorherrschende Niedrigzinsumfeld weiterhin eine Herausforderung für den gesamten Finanzsektor dar, die in den kommenden Jahren unverändert fortbestehen dürfte. Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter fortschreitende Digitalisierung des Angebots für Kunden war ebenfalls als einer der maßgeblichen Trends zu beobachten. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, wurden in diesem Zusammenhang als allgemein übliche, strategische Ausrichtung in Europa identifiziert.



## 2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs<sup>1</sup> - als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland, selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkunden von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Privat- und Unternehmenskunden sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der 100%-Tochter HYPO NOE Leasing, die auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert ist und langjährige Erfahrung bei „Maastricht-schonenden“ Finanzierungsstrukturen hat, insbesondere Großkunden im Bundes-, Landes- und Gemeindebereich betreut. Die zahlenmäßige Darstellung der einzelnen Segmente sowie ergänzende verbale Erläuterungen sind in den Notes im Kapitel „2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“ zu finden.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kundeneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit Aa1 auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Zudem verfügt die HYPO NOE Landesbank über ESG-Ratings von Sustainalytics, Vigeo Eiris (V.E) sowie imug und wurde mit dem Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ BANK ausgezeichnet.

---

<sup>1</sup> verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2020) und Gründungsdatum

## 3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

### 3.1 Highlights

- Ergebnis vor Steuern legte auf EUR 34,0 Mio. zu (1.1.-30.6.2020: EUR 14,3 Mio.)
- Kernerträge anhaltend robust: Zinsüberschuss +10%, Provisionsergebnis +8,1% vs. 1.1.-30.6.2020
- Verwaltungsaufwand um 4,5% unter Vorjahreswert, CIR im 1. Halbjahr 2021 bei 53,13%
- NPL-Quote erreichte zum 30.6.2021 mit 0,68% eine neue historische Bestmarke (31.12.2020: 0,78%), Risikovorsorgen (ECL) im Lebendportfolio bei soliden 126 bps der RWA
- CET1-Quote zum 30.6.2021 bei hohen 17,62% („pro-forma“ inkl. Zwischenergebnis bei 18,3%)

### 3.2 Ergebnisentwicklung

		Q2 2021	Q4 2020	Q2 2020	Q4 2019
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	9,51%	5,91%	4,21%	5,60%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	7,25%	4,57%	3,25%	4,51%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	53,13%	53,29%	57,87%	59,51%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte - AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte - AC ohne Kreditinstitute	0,68%	0,78%	0,89%	0,96%

Der HYPO NOE Konzern weist für das erste Halbjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 34,0 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 14,3 Mio.) und einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von 9,51% (1.1.-30.6.2020: 4,21%) aus. Trotz des herausfordernden Umfelds verläuft die Umsetzung der Strategie „Fokus 25“ nach Plan. Höhere Erträge im Kundengeschäft und erneut niedrigere Kosten legten die Basis für den deutlichen Ergebnissprung. Folglich erhöhte sich das operative Ergebnis (vor Risikokosten) auf EUR 30,2 Mio., nach EUR 19,4 Mio. für 1.1.-30.6.2020. Die Cost-Income-Ratio<sup>2</sup> (CIR) reduzierte sich auf 53,13% (1.1.-30.6.2020: 57,87%). Die umfangreiche Abbildung möglicher COVID-19 bedingter Effekte in den ECL-Modellen bleibt auch weiterhin in Anwendung.

Die Kernerträge erhöhten sich deutlich um 9,8% auf EUR 79,7 Mio., nach EUR 72,6 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres. Wesentlich dazu beigetragen hat der Zinsüberschuss, der gegenüber 1.1.-30.6.2020 um 10% auf EUR 69,9 Mio. ausgebaut werden konnte. Ungeachtet einer bedingt durch COVID-19 niedrigeren persönlichen Kundenfrequenz, stieg der Provisionsüberschuss um 8,1% auf EUR 9,8 Mio. an (1.1.-30.6.2020: EUR 9,0 Mio.). Der zuletzt beschleunigte Ausbau des Multikanalvertriebs sowie der Online-Vertriebsaktivitäten unterstützte diese Entwicklung. Die fortlaufenden Effizienzsteigerungen wurden konsequent fortgeführt, sodass sich der Verwaltungsaufwand um 4,5% auf EUR 57,0 Mio. abermals reduzierte (1.1.-30.6.2020: EUR 59,7 Mio.). Positiv wirkten der Entfall der Abschlagszahlung zur Banken-Stabilitätsabgabe sowie die nunmehr erfolgreich abgeschlossene Restrukturierung des einstigen Immobiliendienstleistungsgeschäfts. Demgegenüber stand ein Anstieg der Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds.

Die Risikokosten (ECL) schlugen im ersten Halbjahr mit EUR 3,8 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR -5,1 Mio.) zu Buche, wengleich makroökonomische Risikofaktoren sowie etwaige Auswirkungen auf das Portfolio bedingt durch COVID-19 auch weiterhin vollumfänglich berücksichtigt werden. Die ECL-Modelle des HYPO NOE Konzerns basieren auf aktuellen Prognosen der OeNB - die BIP-Inputparameter betragen für 2021 -6,7%, für 2022 -3,1%. Bezogen auf die risikogewichteten Aktiva (RWA) lagen die Risikovorsorgen im Lebendportfolio (Stage 1 & 2) zum 30.6.2021 bei sehr soliden 126 bps. Die gesetzlichen und freiwilligen Stundungsvereinbarungen - bezogen auf den jeweils gesamten

<sup>2</sup> Operativer Betriebsaufwand / Operativer Betriebsertrag

aushaftenden Kreditbetrag - blieben auch zum Ende des ersten Halbjahres 2021 mit 0,4% des AC-Portfolios auf niedrigem Niveau (31.12.2020: 0,9%).

### 3.3 Bilanzielle Entwicklung

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden rund EUR 750 Mio. an neuen Krediten entlang der Kernkompetenzen Infrastruktur, Wohnbau und Unternehmertum vergeben (1.1.-30.6.2020: EUR 900 Mio.). Die Finanziellen Vermögenswerte blieben gegenüber dem Jahresende 2020 stabil bei EUR 14,3 Mrd., wengleich der zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete Anteil auf 94% weiter erhöht wurde. Die Margen im Neugeschäft konnten - sowohl gegenüber 1.1.-30.6.2020 als auch im Vergleich zu den Planwerten - einmal mehr ausgebaut werden und unterstützten somit die positive Entwicklung des Zinsüberschusses.

Die Passivseite der Bilanz war zur Jahresmitte von etwas höheren Finanziellen Verbindlichkeiten - AC geprägt (EUR 14,8 Mrd.; +3,6% vs. 31.12.2020). Die Erhöhung während des ersten Halbjahres 2021 ist insbesondere auf die erfolgreiche Begebung zweier Benchmarkanleihen - im Senior Preferred- und im Pfandbrief-Format - sowie auf ein höheres TLTRO III-Volumen als Folge der zusätzlichen Special Interest Period durch die EZB zurückzuführen. Angesichts des aktuell höheren Tendervolumens wurden die institutionellen Einlagen zur Reduktion von Überliquidität temporär verringert, sodass die Kundeneinlagen (exkl. TLTRO III) zum 30.6.2021 bei nach wie vor hohen EUR 4,6 Mrd. lagen. Durch Pre-Funding und den EZB-Tender erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30.6.2021 vorübergehend auf EUR 16,7 Mrd. (31.12.2020: EUR 16,4 Mrd.).

Die NPL-Quote verringerte sich zum 30.6.2021 auf 0,68% und damit auf einen neuen historischen Bestwert (31.12.2020: 0,78%). In dieser Entwicklung spiegelt sich nicht nur ein systematisches Sanierungsmanagement wider, sondern auch eine risikobewusste Kreditvergabe mit Fokus auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen. Die NPL-Coverage-Ratio erhöhte sich zur Jahresmitte auf hohem Niveau auf 79,13%, nach 75,18% zum Jahresende 2020.

### 3.4 Segmententwicklung

Der HYPO NOE Konzern konnte die positive Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen und um EUR 19,7 Mio. auf EUR 34,0 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 14,3 Mio.) steigern. Diese sehr erfreuliche Entwicklung konnte in allen operativen Segmenten beobachtet werden:

#### Segment Öffentliche Hand

Die Entwicklung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen und die Erbringung von Bankdienstleistungen für Länder, Städte, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts stellt eine Kernkompetenz des HYPO NOE Konzerns dar. Der Periodenüberschuss dieses Segments konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf EUR 12,1 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 8,4 Mio.) gesteigert werden. Dies spiegelt die erfolgreiche Positionierung des HYPO NOE Konzerns in der Beratung von öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kunden eindrucksvoll wider. Dem erhöhten Margendruck bei den Niedrigrisikogeschäften dieses Segments wird mit einer Fokussierung auf Effizienz im Verwaltungsaufwand erfolgreich entgegnet. Positive Marktentwicklungen bei Kundenderivaten bewirken zum Bilanzstichtag eine Verbesserung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Eine erfolgreiche Immobilientransaktion durch ein at-equity bewertetes Unternehmen des Segments rundet das positive Ergebnis des Segments im ersten Halbjahr 2021 ab.

#### Segment Immobilien

Die Dienstleistungspalette des Segments Immobilien, ein weiterer Pfeiler des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns, wurde im Geschäftsjahr 2021 nachgeschärft. Nach erfolgreichen Restrukturierungsaktivitäten wurde das ehemalige Segment Immobiliendienstleistungen im Geschäftsjahr 2021 aufgelöst. Die unter strategischen Gesichtspunkten im Konzern verbleibenden Einheiten des ehemaligen Segments Immobiliendienstleistungen werden nunmehr dem Segment Immobilien zugerechnet.

Der Periodenüberschuss des Segments stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf EUR 11,1 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 9,7 Mio. angepasst um die veränderte Segmentzusammensetzung gemäß IFRS 8.29.). Dieser Anstieg ist vor allem auf eine signifikante Steigerung des Nettozinsertrages durch erfolgreiche Finanzierungstätigkeiten im Segment zurückzuführen. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2020 war im Sonstigen Betrieblichen Ergebnis ein deutlicher Rückgang bei Pönalzahlungen aus vorzeitigen Rückführungen zu beobachten. Neben den erfolgreichen Geschäftsaktivitäten ist kosteneffizientes Agieren ein zusätzlicher Erfolgsfaktor in diesem Segment.

### Segment Privat- und Unternehmenskunden

Ebenso erfreulich präsentiert sich die Entwicklung des Segments Privat- und Unternehmenskunden mit einer Steigerung des Periodenüberschusses vor Steuern um EUR 8,6 Mio. auf EUR 10,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil dieser Verbesserung resultiert aus einer Entspannung der Risikosituation, welche im ersten Halbjahr durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie im März 2020 belastet war. Diese Beruhigung der Risikosituation im Vergleich zur Vorperiode schlägt sich im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (hier speziell die Direktabschreibungen) und im Posten Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL nieder.

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden trägt mit EUR 7,7 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 6,7 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des Konzerns bei. Dieser Beitrag konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode, die vor allem im zweiten Quartal aufgrund der COVID-19 Pandemie von einer verringerten persönlichen Beratungsfrequenz und einer wirtschaftlichen Belastung der Kunden geprägt war, erfolgreich gesteigert werden und liegt über dem Wert des ersten Halbjahres 2019.

### Segment Treasury & ALM

Durch vorausschauende Liquiditätssteuerung, Zinsrisikopositionierung im Rahmen enger Risikolimits und Ausnutzung bestehender Geldmarktmöglichkeiten, hier vor allem des von der EZB im Zuge der COVID-19 Pandemie angepassten TLTRO III, zeigte sich ein signifikanter Anstieg des Zinsüberschusses auf EUR 17,4 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 13,6 Mio.).

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten konnte das Segment Treasury & ALM einen Anstieg auf EUR 2,8 Mio. (1.1.-30.6.2020: EUR 0,4 Mio.) verzeichnen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Entspannung der Marktwerte bei den gemäß IFRS 9 (SPPI Kriterium) verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Wertpapieren sowie ein gestiegenes Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen.

Im ersten Halbjahr 2021 gelang es, zwei Benchmarkemissionen (Covered und Senior Preferred) am Kapitalmarkt zu platzieren, was die positive Wahrnehmung der HYPO NOE Landesbank als Emittentin unterstreicht.

## 3.5 Entwicklung der Eigenmittel

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2020/873, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive - CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2019/878, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen zum 30. Juni 2021: EUR 689,4 Mio. (31.12.2020: EUR 691,3 Mio.).

Der Eigenmittelüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 30. Juni 2021 EUR 376,4 Mio. (31.12.2020: EUR 382,8 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 313,0 Mio. (31.12.2020: EUR 308,5 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen zum 30. Juni 2021 17,62% (31.12.2020: beide Quoten 17,92%) und sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully loaded (31.12.2020: beide Quoten fully loaded 17,92%). Unter Berücksichtigung des unterjährigen Ergebnisses und einer Aliquotierung der bereits voll im Aufwand erfassten Beiträge zum Abwicklungssowie Einlagensicherungsfonds betragen die „proforma“ Kernkapital- und Gesamtkapitalquote rund 18,3%.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 waren erstmals sämtliche für den HYPO NOE Konzern relevanten, durch die Verordnungen (EU) 2019\_876 und 2020\_873 (= CRR II) schrittweise eingeführten Änderungen in der Berechnung des Eigenmittelerfordernisses anzuwenden. Dies sind vor allem:

- Die Neuregelung des KMU-Unterstützungsfaktors gemäß Art. 501 CRR
- Die Ablöse der Marktbewertungsmethode durch den Standardansatz für das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Art. 274ff CRR
- Die Wiedereinführung der Übergangsregelung zur Nullgewichtung von Forderungen an Zentralstaaten, die auf eine Gemeinschafts-, aber nicht auf die Heimatwährung lauten (Art. 500a CRR)

In Summe haben die Effekte dieser Neuregelungen zu einer Entlastung in Höhe von rund EUR 100 Mio. risikogewichtete Aktiva (RWA) geführt, was isoliert betrachtet für die CET1-Quote eine Verbesserung von rund 40 Basispunkten bedeutet.

Aus weiteren Änderungen gibt es im HYPO NOE Konzern entweder mangels vorhandener Geschäfte (z.B. Infrastruktur-Unterstützungsfaktor gemäß Art. 501a CRR) oder der getroffenen Entscheidung zur Nichtanwendung (z.B. adaptierte Übergangsregelung zu IFRS 9 gemäß Art. 473a CRR) keine Auswirkungen.

Ebenfalls erstmals anzuwenden war die Regelung zur neuen Eigenmittel-Abzugsposition gemäß Art. 36 (1) lit m) CRR. Der sogenannte „Prudential Backstop“ reduzierte das CET1 und somit die anrechenbaren Eigenmittel um rund EUR 0,54 Mio. Dieser Effekt wird aber durch geringere Abzüge im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der vorsichtigen Bewertung zeitwertbilanzierter Positionen nahezu vollständig ausgeglichen.

## 4 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Notes („8 RISIKOMANAGEMENT“).

## 5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümervertreters heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt. Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Notes im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 30. Juni 2021 betrieb die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

## 6 INVESTOR RELATIONS

Ein zentrales Anliegen des HYPO NOE Konzerns ist eine zeitnahe, umfassende und transparente Kapitalmarktkommunikation. Investoren, institutionelle Kunden und Analysten werden in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns sowie über aktuelle Ereignisse informiert. Dies erfolgt nicht nur im persönlichen Dialog mit Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Vorsorgeeinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften, sondern auch über ein umfangreiches Online-Informationsangebot unter [ir.hyponoe.at](http://ir.hyponoe.at).

Angesichts der im ersten Halbjahr 2021 nach wie vor anhaltenden COVID-19 Pandemie verlagerte sich der Dialog mit Investoren und Analysten vorwiegend auf Telefon- und Videokonferenzen. Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 wurden internationale Investoren und Analysten zudem im Rahmen eines Earnings Calls informiert. Neben den laufenden Ergebnispublikationen standen die bisherigen Emissionen des Jahres 2021 – eine Senior Preferred Benchmarkanleihe im März sowie eine öffentliche Pfandbrief-Benchmarkanleihe im Juni – im Zentrum des Interesses. Im Juni 2021 publizierte die HYPO NOE Landesbank das Impact Reporting zu ihrem ersten ausstehenden Green Bond.

Im Investor-Relations-Bereich der HYPO NOE Website werden anlassbezogene und Regelpublikationen zur Verfügung gestellt. Dazu zählen neben der Konzern-Berichterstattung auch Investorenpräsentationen und Factsheets, Informationen zu den aktuellen Kredit-, Pfandbrief- und Nachhaltigkeitsratings sowie zum Emissionsprogramm der HYPO NOE Landesbank. Über aktuelle Entwicklungen wird zudem unmittelbar über einen IR-Newsletter informiert.

## 7 KONZERNAUSSBLICK

### 7.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Die BIP-Prognosen für die Jahre 2021 und 2022 wurden zuletzt mehrmals angehoben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagte im März für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 6% sowie von 4,4% für diese beiden Jahre voraus. Kürzlich wurde die Vorhersage für die US-Wirtschaft auf 7% für 2021 und auf 4,9% für 2022 angehoben. Für die Eurozone erwartet der IWF ebenfalls vergleichsweise hohe Zuwachsraten von 4,4% für 2021 sowie von 3,8% für 2022. Voraussetzung für das Eintreten dieser Prognosen ist jedoch, dass keine nennenswerten Störfaktoren auftreten.

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in der Pandemie bleibt jedoch bestehen, zumal aktuell noch nicht absehbar ist, ob trotz der Impffortschritte die angestrebte Herdenimmunität erreicht werden kann und die Impfstoffe auch gegen mögliche neue Mutationen wirken. Auch die weitere Entwicklung der geopolitischen Lage - allen voran die Spannungen zwischen den USA und China - bleibt abzuwarten. Mögliche Beeinträchtigungen des grundsätzlich sehr positiven Ausblicks könnten sich auch aus der derzeitigen Knappheit bei Rohstoffen und Microchips sowie aus Engpässen bei Transportkapazitäten ergeben.

Ein möglicher Ausstieg aus der lockeren Geld- und Fiskalpolitik könnte ebenfalls zu temporären Störfaktoren führen. Das derzeitige Bewertungsniveau von Aktien erscheint hoch, dennoch sollten die Rahmenbedingungen für die kommenden Monate konstruktiv bleiben. Hinsichtlich der Kapitalmarktzinsen ist zu erwarten, dass diese den eingeschlagenen Aufwärtstrend im Zuge einer fortschreitenden Konjunkturerholung zumindest in moderatem Tempo fortsetzen werden.

Für Österreich ist unter der Annahme eines entsprechenden Impffortschritts sowie eines milden Pandemieausklangs von einem zunehmenden Wirken der fiskalischen Unterstützungsmaßnahmen sowie von stark ausgeprägten Nachholeffekten aller Akteure auszugehen. Angesichts der globalen Nachfragesteigerung ist auch von einem Anstieg der Industrieproduktion, der Güterexporte und der Investitionen im zweiten Halbjahr auszugehen. Gemäß Eurostat wird sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2021 auf 4,6% reduzieren. Das Wirtschaftswachstum wird sich - ebenfalls laut Eurostat - im Kernmarkt Österreich und Deutschland auf jeweils 3,4% belaufen.

### 7.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

In einem anhaltend herausfordernden Umfeld erwirtschaftete der HYPO NOE Konzern im ersten Halbjahr 2021 ein über der Vergleichsperiode liegendes Ergebnis. Auf dieser Grundlage wird auch für den weiteren Jahresverlauf eine solide Geschäftsentwicklung erwartet. Zwar bestehen nach wie vor COVID-19 bedingte Einschränkungen, jedoch sollten sich die wirtschaftlichen Aktivitäten auf Basis des Impffortschritts - insbesondere in den für den HYPO NOE Konzern wichtigen Märkten Österreich und Deutschland - im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 zunehmend normalisieren. Mit dem Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen ist wohl mit einem Anstieg von Ausfällen zu rechnen. Der HYPO NOE Konzern hat beginnend im Jahr 2020 den möglichen Auswirkungen der COVID-19 Krise in den ECL-Modellen im Rahmen einer zusätzlichen Risikovorsorge allerdings Rechnung getragen.

Entsprechend den Kernkompetenzen liegt der Schwerpunkt des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns unverändert auf risikoarmen Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen, die sich über die konjunkturellen Zyklen hinweg stets als besonders resilient erwiesen haben. Die bewährte Strategie fokussiert daher auch künftig auf den Ausbau des Kerngeschäfts in den Kernmärkten unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und Kapitalprofils. Mit Blick auf die Digitalisierung liegt das Augenmerk neben fortlaufenden Prozessoptimierungen auf dem konsequenten Ausbau digitaler Lösungen im Hypothekarebereich, sowohl was die Kundenschnittstellen als auch die dahinterliegenden Kreditprozesse betrifft.

Durch kontinuierliche Effizienzsteigerungen, den Wegfall der Abschlagszahlung zur Banken-Stabilitätsabgabe sowie den erfolgreichen Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH - als finalen Schritt im Zuge der Restrukturierung des vormaligen Immobiliendienstleistungsgeschäfts - im ersten Halbjahr, wird für das Jahr 2021 ein weiterer Rückgang der Verwaltungsaufwendungen erwartet.

Mit den erfolgreichen Emissionstätigkeiten in der ersten Jahreshälfte konnte bereits ein Großteil des Refinanzierungsbedarfs des Jahres 2021 abgedeckt werden. In Abhängigkeit der Entwicklung des Aktivgeschäfts im weiteren Jahresverlauf, liegt der Schwerpunkt der Kapitalmarktrefinanzierung im zweiten Halbjahr insbesondere im gedeckten Bereich. Zielsetzung bleibt es, die über die letzten Jahre hinweg aufgebauten Einlagenstände auch mittelfristig auf hohem Niveau zu halten.

St. Pölten, am 11. August 2021  
Der Vorstand



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA**  
Vorstand Marktfolge



# KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30.6.2021

NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>5</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>17</b>
1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
2 KONZERNBILANZ	19
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	20
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	21
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>22</b>
<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>79</b>

# 1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		126.855	121.720
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		90.124	96.533
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-147.070	-154.698
Dividendenerträge		17	10
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>4.1.1</b>	<b>69.927</b>	<b>63.565</b>
Provisionserträge		11.242	10.647
Provisionsaufwendungen		-1.491	-1.626
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>5.1</b>	<b>9.750</b>	<b>9.021</b>
Bewertungsergebnis		4.101	-668
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		-	32
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten</b>	<b>4.1.2</b>	<b>4.100</b>	<b>-636</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.2</b>	<b>10.834</b>	<b>16.225</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.2</b>	<b>-9.066</b>	<b>-10.382</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>5.3</b>	<b>-56.976</b>	<b>-59.655</b>
<b>Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL</b>	<b>4.4.3</b>	<b>3.760</b>	<b>-5.073</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</b>		<b>1.644</b>	<b>1.249</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>33.972</b>	<b>14.312</b>
Ertragsteuern	7.1	-8.082	-3.266
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>25.890</b>	<b>11.046</b>
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-8	-70
<b>Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>		<b>25.882</b>	<b>10.976</b>

## Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>25.890</b>	<b>11.046</b>
<b>Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus</b>		<b>-141</b>	<b>290</b>
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI		-114	-133
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten		-27	423
<b>Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus</b>		<b>-1.719</b>	<b>-3.358</b>
Schuldinstrumenten - FVOCI		-1.533	-3.048
Schuldinstrumenten - FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden		-185	-359
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	-	49
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-1.860</b>	<b>-3.068</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>24.030</b>	<b>7.978</b>
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-8	-70
<b>Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar</b>		<b>24.022</b>	<b>7.908</b>

Die Bewertungsänderungen im „Sonstigen Ergebnis“ sowie die zugehörigen Detailposten werden gemäß IAS 1.91 (a), nach Berücksichtigung aller damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen, ausgewiesen.

## 2 KONZERNBILANZ

### Aktiva

in TEUR	Notes	30.6.2021	31.12.2020
Barreserve	4.2	1.845.405	1.463.942
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	4.2	351.102	417.189
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	4.2	147.838	171.312
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	4.2	378.121	514.991
Finanzielle Vermögenswerte - AC	4.2	13.450.484	13.230.957
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	344.798	445.780
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen		32.130	31.074
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	34.491	36.693
Immaterielle Vermögenswerte		171	241
Sachanlagen		65.131	65.475
Ertragsteueransprüche - laufend	7.2	23.178	21.163
Ertragsteueransprüche - latent	7.2	362	408
Sonstige Aktiva	6.3	14.365	17.390
<b>Summe Aktiva</b>		<b>16.687.574</b>	<b>16.416.615</b>

### Passiva

in TEUR	Notes	30.6.2021	31.12.2020
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	4.3	323.782	388.764
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.3	5.756	5.309
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	4.3	14.788.363	14.274.540
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	671.779	829.132
Rückstellungen	6.2	72.302	69.367
Ertragsteuerverpflichtungen - laufend	7.3	14.142	10.052
Ertragsteuerverpflichtungen - latent	7.3	22.643	22.853
Sonstige Passiva	6.3	58.852	106.237
Eigenkapital	3.1	729.956	710.362
Anteil im Eigenbesitz	3.1	721.618	701.382
Nicht beherrschende Anteile	3.2	8.338	8.980
<b>Summe Passiva</b>		<b>16.687.574</b>	<b>16.416.615</b>

### 3 KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

30.6.2021 in TEUR	Stand 1.1.2021	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 30.6.2021
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	452.557	25.882	42	-3.800	-	-17	474.664
<b>Sonstige Rücklagen aus</b>	<b>5.020</b>	<b>-</b>	<b>-28</b>	<b>-</b>	<b>-1.860</b>	<b>17</b>	<b>3.149</b>
versicherungsmathema- tischen Gewinnen und Verlusten	-4.462	-	-	-	-27	17	-4.473
Schuldinstrumenten - FVOCI	9.034	-	-	-	-1.719	-	7.315
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI	449	-	-28	-	-114	-	307
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	-	-	-	-	-	-	-
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>701.382</b>	<b>25.882</b>	<b>14</b>	<b>-3.800</b>	<b>-1.860</b>	<b>-</b>	<b>721.618</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.980	8	-650	-	-	-	8.338
<b>Eigenkapital</b>	<b>710.362</b>	<b>25.890</b>	<b>-636</b>	<b>-3.800</b>	<b>-1.860</b>	<b>-</b>	<b>729.956</b>

30.6.2020 in TEUR	Stand 1.1.2020	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 30.6.2020
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	424.706	10.976	-	-3.500	-	-	432.182
<b>Sonstige Rücklagen aus</b>	<b>6.576</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3.068</b>	<b>-</b>	<b>3.508</b>
versicherungsmathema- tischen Gewinnen und Verlusten	-5.878	-	-	-	423	-	-5.455
Schuldinstrumenten - FVOCI	11.717	-	-	-	-3.407	-	8.310
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI	809	-	-	-	-133	-	676
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	-72	-	-	-	49	-	-23
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>675.087</b>	<b>10.976</b>	<b>-</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.068</b>	<b>-</b>	<b>679.495</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.415	70	-	-	-	-	8.486
<b>Eigenkapital</b>	<b>683.502</b>	<b>11.046</b>	<b>-</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.068</b>	<b>-</b>	<b>687.981</b>

Die sonstigen Änderungen beinhalten Effekte im Zusammenhang mit der Änderung von Minderheitenanteilen.

## 4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1.1-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>ZAHLUNGSMITTELBESTAND ZUM ENDE DER VORPERIODE</b>	<b>1.463.942</b>	<b>235.481</b>
<b>Periodenüberschuss nach Steuern (vor nicht beherrschenden Anteilen)</b>	<b>25.890</b>	<b>11.046</b>
Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen	-69.926	-64.916
<b>Enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-83.436</b>	<b>3.019</b>
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.998	3.360
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	738	7.130
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-4.101	668
Veränderung positiver und negativer Marktwerte aus Sicherungsderivaten	-62.854	48.784
Sonstige Anpassungen	-20.216	-56.924
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>416.354</b>	<b>2.030.152</b>
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-223.311	-725.184
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	26.449	30.952
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	134.694	107.168
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	649	1.875
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	514.490	2.606.824
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-36.615	8.517
<b>Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden</b>	<b>99.252</b>	<b>58.344</b>
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-3.615	-6.582
Erhaltene Zinsen	260.526	228.384
Gezahlte Zinsen	-158.296	-163.468
Erhaltene Dividenden FVOCI	17	10
Erhaltene Dividenden assoziierte Unternehmen	619	-
<b>CASHFLOW AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>388.134</b>	<b>2.102.561</b>
<b>Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von</b>	<b>158</b>	<b>243</b>
Beteiligungen	75	1
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	82	242
<b>Mittelabfluss durch Investitionen in</b>	<b>-4.074</b>	<b>-1.135</b>
Beteiligungen	-32	-
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-4.042	-1.135
<b>Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochterunternehmen</b>	<b>1.500</b>	<b>-</b>
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.416</b>	<b>-891</b>
<b>Dividendenzahlung</b>	<b>-3.800</b>	<b>-3.500</b>
<b>Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-456</b>	<b>-</b>
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-4.256</b>	<b>-3.500</b>
<b>ZAHLUNGSMITTELBESTAND ZUM ENDE DER PERIODE</b>	<b>1.845.405</b>	<b>2.333.651</b>

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 30.6.2021
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2020
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.453	-	-1.453	-
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.453</b>	<b>-</b>	<b>-1.453</b>	<b>-</b>

# ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 30.6.2021

NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>17</b>
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>22</b>
1 ALLGEMEINE ANGABEN	23
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	25
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	30
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	33
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	59
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	63
7 STEUERN	65
8 RISIKOMANAGEMENT	66
9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	76
10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	78
<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>79</b>

# 1 ALLGEMEINE ANGABEN

## 1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernabschluss zum 30.6.2021 des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Dieser Konzernabschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns auch anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernabschluss unterliegt den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Im Wesentlichen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die zum 31.12.2020 angewandt wurden, unter Berücksichtigung von neu in Kraft getretenen Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre beginnend mit 1.1.2021 anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresfinanzbericht zum 31.12.2020 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## 1.2 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Diese sind in den Folgekapiteln als  Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen gekennzeichnet.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen vor allem bei

- der Bewertung von Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Einschätzung von geldmarktpolitischen Maßnahmen der EZB (TLTRO-Instrumente) und der Einschätzung der Erreichung der Kreditvergabebziele,
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte (Details zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind im Kapitel „4.4 Kreditrisiko und Risikovorsorge“ zu finden),
- der Definition von „Ausfall“,
- der Durchführung der SPPI-Tests,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

## 1.3 Neue und geänderte Standards

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Änderungen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16 „Interest Rate Benchmark Reform“ - Phase 2	1.1.2021	siehe Details
Änderung IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“	1.1.2021	keine
Änderung IFRS 16 „Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“	1.4.2021 *)	keine
<b>Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind</b>		
Änderung IAS 16 „Erträge vor der beabsichtigten Nutzung“	1.1.2022	keine
Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 - 2020“	1.1.2022	unwesentlich
Änderung IAS 37 „belastende Verträge“	1.1.2022	unwesentlich
Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“	1.1.2022	keine
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2023 *)	keine
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2023 *)	keine
Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1.1.2023 *)	keine
Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1.1.2023 *)	keine
Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“	1.1.2023 *)	keine

\*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

### Ergänzung/Änderung IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16: „Interest Rate Benchmark Reform“ - Phase 1 und Phase 2

Aufgrund der EU-Benchmarkverordnung ist neben anderen Zinssätzen auch der EONIA Benchmarkzinssatz nicht mehr konform und wird durch den €STR-Zinssatz abgelöst. Nach erfolgter Umstellung der Verzinsung der Cash-Collaterals für in EUR denominierte Zinsswaps auf den €STR-Zinssatz durch die Clearinghäuser LCH und EUREX im letzten Jahr, werden im Zuge der weiteren Umstellung bilaterale Verträge und CSAs (Credit Support Annex) im HYPO NOE Konzern sukzessive bis Ende 2021 adaptiert. Die resultierenden Bewertungsdifferenzen werden mit Ausgleichszahlungen kompensiert. Daraus ergeben sich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

Da im HYPO NOE Konzern ausschließlich fixverzinsliche Grundgeschäfte in Mikro Fair Value Hedges gemäß IFRS 9 gewidmet wurden, ist die Inanspruchnahme der in den Ergänzungen zu IFRS 9 und IAS 39 geregelten Erleichterungen für Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform nicht erforderlich.



## 2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kunden vor.

Nach erfolgreichen Restrukturierungsaktivitäten wurde das Segment Immobiliendienstleistungen im Geschäftsjahr 2021 aufgelöst. Die unter strategischen Gesichtspunkten im Konzern verbleibenden Einheiten des ehemaligen Segments Immobiliendienstleistungen werden nunmehr dem Segment Immobilien zugerechnet. Weiters werden bisher im Corporate Center ausgewiesene at-equity bewertete Unternehmen zwecks Optimierung der Konzernsteuerung den operativen Segmenten zugeordnet. Gemäß IFRS 8.29 wird die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente auch in den Vorperioden angepasst.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank), und die IFRS-Packages der Töchter. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Zinsüberschusses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die Verwaltungsaufwendungen werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Kostenbestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kundengeschäft. Das Eigenkapital wird zur Gänze in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der verbuchenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar ist und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die vier berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 30.6.2021 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	16.498	19.570	20.256	17.408	-3.805	69.927
Provisionsergebnis	1.454	659	7.680	-30	-13	9.750
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-56	-269	-72	2.752	1.745	4.100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.960	4.174	1.038	-45	-5.360	1.767
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.507	-333	-	470	-	1.644
Verwaltungsaufwand	-10.041	-10.804	-23.212	-7.266	-5.653	-56.976
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	770	-1.946	4.963	-38	11	3.760
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>12.091</b>	<b>11.051</b>	<b>10.654</b>	<b>13.251</b>	<b>-13.075</b>	<b>33.972</b>
Ertragsteuern						-8.082
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>						<b>25.890</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.100.230</b>	<b>2.797.569</b>	<b>2.205.925</b>	<b>4.438.301</b>	<b>145.550</b>	<b>16.687.574</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>1.822.965</b>	<b>385.466</b>	<b>2.419.652</b>	<b>11.220.272</b>	<b>839.219</b>	<b>16.687.574</b>

Segmentbericht 30.6.2020 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	16.397	16.957	20.651	13.605	-4.046	63.565
Provisionsergebnis	1.418	690	6.716	194	3	9.021
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.122	-457	-1.841	442	2.341	-636
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.257	6.892	969	-265	-4.010	5.843
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	527	330	-	392	-	1.249
Verwaltungsaufwand	-11.016	-11.898	-22.445	-7.117	-7.180	-59.655
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	-86	-2.850	-2.037	-127	28	-5.073
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>8.376</b>	<b>9.663</b>	<b>2.012</b>	<b>7.125</b>	<b>-12.865</b>	<b>14.312</b>
Ertragsteuern						-3.266
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>						<b>11.046</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.433.452</b>	<b>2.465.336</b>	<b>2.014.485</b>	<b>5.215.173</b>	<b>144.679</b>	<b>17.273.126</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>2.256.341</b>	<b>311.682</b>	<b>2.216.003</b>	<b>11.704.637</b>	<b>784.463</b>	<b>17.273.126</b>

## 2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kunden (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Ausgehend vom Heimmarkt Niederösterreich und Wien, liegt der geografische Schwerpunkt auf Österreich und Deutschland. Es werden klassische Kreditfinanzierungen angeboten, wobei im Heimmarkt der Schwerpunkt auf Sonderfinanzierungsmodellen liegt. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche der HYPO NOE Konzern als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter,

Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Mit der Anpassung der Segmentstrukturierung wurde das at-equity bewertete Unternehmen Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. dem Segment Öffentliche Hand zugeordnet (bis 31.12.2020: Corporate Center).

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine Geschäftsbeziehung mit einem wichtigen Kunden gemäß IFRS 8.34 vor. Dieser Kunde ist eine staatliche Stelle und wird im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviert. Mit diesem Kunden und mit seinen gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 9,87 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden in Höhe von EUR 3,04 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 1,55 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 5,28 Mio.

## 2.2 Segment Immobilien

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkunden und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Ein weiterer Fokus der Geschäftstätigkeit mit gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften liegt in der Veranlagung und auf dem Zahlungsverkehr.

Zusätzlich werden im Segment gewerbliche Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) in Österreich finanziert, die zum überwiegenden Teil einer für das Wohnbedürfnis bestimmten Nutzung zuzuordnen sind. Zielgruppen bei diesen Finanzierungen von Gewerbeimmobilien sind Immobilienentwickler, Investoren, Bauträger, Besitzer von Bestandsimmobilien, Eigentümergemeinschaften, Hausverwaltungen sowie Privatpersonen und Ärzte, die durch Vorhaben und Größenordnung eine kommerzielle Tätigkeit aufweisen und nicht den Verbraucherbestimmungen unterliegen.

Die definierten Zielmärkte bei Immobilienprojektfinanzierungen liegen vorrangig in Österreich, Deutschland, den Niederlanden und dem angrenzenden CEE-Raum. Deutschland und die Niederlande sind aufgrund der hohen Nachfrage, der regen internationalen Investorentätigkeit, der transparenten Markt- und Rechtssituation und ausgezeichneten Bonität als zentrale Wachstumsmärkte eingestuft. Besonderes Augenmerk bei Immobilienprojektfinanzierungen wird auf ein angemessenes Risk-Return-Verhältnis gelegt.

Abgerundet wird die Angebotspalette dieses Segments durch die vollkonsolidierte Tochter HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH sowie durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID) und durch die at-equity einbezogene EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH.

Mit der Änderung der Segmentberichterstattung im Geschäftsjahr wurde die HYPO NOE First Facility GmbH (wurde zum 31.5.2021 verkauft), die HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH, die at-equity Beteiligung NOE Immobilien Development GmbH aus dem früheren Segment Immobiliendienstleistungen und das at-equity bewertete Unternehmen EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH aus dem Corporate Center in das Segment Immobilien übertragen.

## 2.3 Segment Privat- und Unternehmenskunden

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkunden, Freiberuflern und Unternehmenskunden. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kunden die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Die umfassende Servicierung von Unternehmenskunden konzentriert sich neben Klein- und Mittelbetrieben (KMU) auf die Betreuung von Großunternehmen. Ein eigenes, spezialisiertes Team entwickelt strukturierte Produktlösungen – insbesondere Förderkredite und Exportfinanzierungen. Privatkunden werden über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien betreut. Das Geschäft mit Unternehmenskunden erfolgt über den Heimmarkt hinaus in Österreich und Deutschland.

Ebenfalls diesem Segment ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH zugeordnet. Die konzerninterne HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS) agiert als unabhängiger Makler und betreut die Kunden des HYPO NOE Konzerns in Versicherungsfragen.

## 2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kunden erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist, die Zinsposition der Bank zur Absicherung des Unternehmenserfolges – basierend auf der Zinserwartung und Risikobereitschaft – zentral zu steuern und so positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich durch diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

Mit der Änderung der Segmentberichterstattung wurde das at-equity bewertete Unternehmen Niederösterreichische Vorsorgekasse AG in das Segment Treasury & ALM übertragen (bis 31.12.2020: Corporate Center).

## 2.5 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Konsolidierungsbuchungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste zugerechnet, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Wertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Wertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im Verwaltungsaufwand der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert. Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet ist die HYPO Officium GmbH. Weiters dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gesteuerten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden.

Weiters werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Kundenderivaten ohne Collateralvereinbarung:  
Bei bestehenden Kundenderivaten ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NÖE Konzern vom Kunden kein Collateral, muss jedoch bei den Hedge-Partnern Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung (Liquiditätskosten) dieser Sicherheiten entstehen Kosten. Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten dieser werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralerfordernisse für zukünftig abgeschlossene Kundenderivate werden im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung mit dem Kunden berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Nachteilige Strukturbeitragseffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucherkrediten.
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 die asymmetrische Verschiebung aus Collateralkosten in Höhe von EUR -1,3 Mio. (30.6.2020: EUR -1,9 Mio.) sowie aus nachteiligen Strukturbeitragseffekten aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucherkrediten in Höhe von EUR -1,9 Mio. (30.6.2020: EUR -1,6 Mio.) enthalten.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 EUR 1,7 Mio. (30.6.2020: EUR 2,3 Mio.). Details finden sich unter „4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ und „4.6 Fair-Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

In den ersten Halbjahren der Geschäftsjahre 2020 und 2021 wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis eine Dotation einer Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmerkreditverträgen ausgewiesen. Details finden sich unter „6.2 Rückstellungen“. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Privat- und Unternehmenskunden in Zusammenhang mit internen Kunden abgebildet (30.6.2021: EUR -0,6 Mio., 30.6.2020: EUR -0,5 Mio.). Im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind aus diesem Titel unterjährige Abgrenzungen der Dotierung des Einlagensicherungs- und des Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -4,6 Mio. (30.6.2020: EUR -3,7 Mio.) enthalten. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 war im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers zusätzlich die Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -3,1 Mio. inkludiert. Ab dem Geschäftsjahr 2021 ist diese Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe nicht mehr zu entrichten. Dies entspricht 50% der Gesamtbelastung. Die übrigen 50% sind auf die operativen Segmente verteilt.

Zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Geschäftssegmente finden sich im Kapitel „3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG“.

## 3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

### 3.1 Eigenkapital

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	191.824
davon: gebundene Rücklage	94.624	94.624
davon: nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	3.149	5.020
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	474.664	452.557
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>721.618</b>	<b>701.382</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.338	8.980
<b>Gesamt</b>	<b>729.956</b>	<b>710.362</b>

### 3.2 Nicht beherrschende Anteile

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	11	8
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-44	-105
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	12	12
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	1	-6
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-15	-10
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	3	3
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-3	-4
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	6	4
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-5	-10
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	27	38
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	-1	-
<b>Gesamt</b>	<b>-8</b>	<b>-70</b>

### 3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss</b>	<b>729.956</b>	<b>710.362</b>
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung<->Aufsichtsrecht)	-769	-725
<b>Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51</b>	<b>729.187</b>	<b>709.636</b>
latente Steuern auf unbesteuerbare Rücklagen	-3.903	-3.903
prudent valuation (simplified approach)	-1.048	-1.406
Immaterielle Vermögensgegenstände	-171	-236
prudential backstop	-542	-
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-8.338	-8.980
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-25.795	-3.800
<b>anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>689.390</b>	<b>691.311</b>

### 3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2020/873, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive - CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2019/878, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2021	CRR/CRD IV 31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
davon: Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
davon: Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	554.604	556.407
davon: Einbehaltene Gewinne	444.196	444.260
davon: Sonstige Rücklagen	104.744	104.744
davon: Kumuliertes sonstiges Ergebnis	5.665	7.403
prudential filter - Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-1.048	-1.406
prudential backstop - Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-542	-
Immaterielle Vermögenswerte	-171	-236
Hartes Kernkapital	689.390	691.311
Zusätzliches Kernkapital	-	-
<b>Kernkapital (Tier I)</b>	<b>689.390</b>	<b>691.311</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
<b>Anrechenbares Kernkapital</b>	<b>689.390</b>	<b>691.311</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
<b>Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>689.390</b>	<b>691.311</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>313.031</b>	<b>308.546</b>
<b>Eigenmittelüberschuss</b>	<b>376.358</b>	<b>382.765</b>
Deckungsquote in %	220,23%	224,05%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	17,62%	17,92%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	17,62%	17,92%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	12,62%	12,62%

Unter Einbezug des positiven Zwischenergebnisses und Aliquotierung der bereits zur Gänze im Ergebnis berücksichtigten Einzahlungen zum Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds ergibt sich eine „pro-forma“ Kernkapitalquote von rund 18,3%. Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

<b>in TEUR</b>	<b>CRR/CRD IV 30.6.2021</b>	<b>CRR/CRD IV 31.12.2020</b>
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.587.036	3.494.795
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	286.963	279.584
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	-	-
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	23.119	23.119
Eigenmittelerfordernis aus CVA	2.950	5.844
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>313.031</b>	<b>308.546</b>



## 4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

### 4.1 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

#### 4.1.1 Zinsüberschuss

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode</b>	<b>126.855</b>	<b>121.720</b>
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	5.989	7.938
Finanzielle Vermögenswerte - AC	106.566	98.727
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	14.299	15.054
<b>Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode</b>	<b>90.124</b>	<b>96.533</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	38.567	41.166
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	427	1.067
Sicherungsderivate	49.733	53.090
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.397	1.211
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-147.070</b>	<b>-154.698</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	-37.865	-39.994
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	-60.489	-65.675
Sicherungsderivate	-48.714	-49.026
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-2	-2
<b>Dividendenerträge</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>69.926</b>	<b>63.565</b>

#### 4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Bewertungsergebnis aus</b>	<b>4.101</b>	<b>-668</b>
<b>Veräußerung</b>	<b>300</b>	<b>811</b>
Finanzielle Vermögenswerte - AC	53	333
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	247	478
<b>Bewertung</b>	<b>3.502</b>	<b>-739</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - AC	-861	-1.831
davon Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation	-995	-456
davon Direktabschreibungen	177	-1.289
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	2.975	1.356
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	1.835	337
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - FVO	-447	-600
<b>Sicherungsbeziehungen</b>	<b>298</b>	<b>-740</b>
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	-53.152	57.836
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	53.450	-58.577
<b>Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>-</b>	<b>32</b>
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-	32
<b>Gesamt</b>	<b>4.100</b>	<b>-636</b>

**in TEUR**

**Details zu nicht substanziellen Modifikationen**

	1.1.-30.6.2021			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-549	-446	-1	<b>-995</b>
davon Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie	21	-1	-	<b>20</b>
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	107.607	26.588	922	<b>135.117</b>

**in TEUR**

**Details zu nicht substanziellen Modifikationen**

	1.1.-30.6.2020			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-326	-124	-5	<b>-456</b>
davon Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie	-196	-120	-3	<b>-318</b>
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	88.550	21.730	2.601	<b>112.882</b>

Der Bruttobuchwert der von nicht substanziellen Modifikationen betroffenen finanziellen Vermögenswerten AC, die während des Jahres in die Stage 1 übertragen wurden, beträgt zum 30.6.2021 TEUR 1.685 (31.12.2020: TEUR 456).

Aufgrund der Moratorien wurden keine signifikanten Vertragsmodifikationen durchgeführt, welche zu einer Aus- und Wiedereinbuchung von finanziellen Vermögenswerten geführt haben (1.1.-30.6.2020: TEUR 87).

Das Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten - verpflichtend FVTPL“ resultiert im Wesentlichen aus der Aufwertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ und andererseits aus dem zum Fair Value bewerteten Kreditportfolio „Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL“.

## 4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Barreserve</b>	<b>1.845.405</b>	<b>1.463.942</b>
Kassenbestand	28.731	29.814
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.816.673	1.434.129
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HFT</b>	<b>351.102</b>	<b>417.189</b>
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	332.863	392.269
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	18.238	24.919
<b>Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL</b>	<b>147.838</b>	<b>171.312</b>
Darlehen und Kredite	74.250	99.815
Staatssektor	2.405	2.723
Sonstige Finanzunternehmen	1.495	1.465
Nichtfinanzielle Unternehmen	44.164	66.911
Haushalte	26.186	28.716
Schuldverschreibungen	73.588	71.497
Staatssektor	38.833	37.165
Kreditinstitute	34.755	34.332
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>378.121</b>	<b>514.991</b>
Schuldverschreibungen	376.158	512.834
Staatssektor	304.228	372.562
Kreditinstitute	57.826	123.861
Sonstige Finanzunternehmen	9.110	12.440
Nichtfinanzielle Unternehmen	4.994	3.971
Eigenkapitalinstrumente	1.963	2.156
Sonstige Finanzunternehmen	1.553	1.596
Nichtfinanzielle Unternehmen	410	560
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>13.450.484</b>	<b>13.230.957</b>
Darlehen und Kredite	12.159.535	12.030.153
Staatssektor	4.082.994	4.075.921
Kreditinstitute	592.110	716.167
Sonstige Finanzunternehmen	316.015	303.839
Nichtfinanzielle Unternehmen	4.952.221	4.711.374
Haushalte	2.216.195	2.222.851
Schuldverschreibungen	1.290.949	1.200.804
Staatssektor	599.071	591.897
Kreditinstitute	470.854	393.792
Sonstige Finanzunternehmen	171.973	165.276
Nichtfinanzielle Unternehmen	49.051	49.839
<b>Gesamt</b>	<b>16.172.949</b>	<b>15.798.390</b>

## 4.2.1 Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

### Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Aus folgenden Gründen hat der HYPO NOE Konzern finanzielle Vermögenswerte, welche nicht ausgebucht wurden, übertragen:

- Wertpapiere und Credit Claims im Sicherungspool zur Besicherung der EZB-Tender-Verbindlichkeit
- Wertpapiere für besicherte Einlagen
- Wertpapiere als Beitrag zu einem Ausfallfonds (Initial-Margin-Verpflichtung)

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

in TEUR	30.6.2021		31.12.2020	
	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>330.250</b>	<b>369.936</b>	<b>425.100</b>	<b>423.639</b>
Schuldverschreibungen	330.250	369.936	425.100	423.639
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>1.574.296</b>	<b>1.803.488</b>	<b>1.511.596</b>	<b>1.576.850</b>
Schuldverschreibungen	1.010.180	1.154.570	919.258	951.694
Darlehen und Kredite	564.116	648.918	592.338	625.157
<b>Gesamt</b>	<b>1.904.545</b>	<b>2.173.425</b>	<b>1.936.696</b>	<b>2.000.489</b>

## 4.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die HYPO NOE Landesbank beteiligt sich am TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) der sogenannten „dritten Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte“ der EZB. Dabei handelt es sich um eine geldpolitische Maßnahme, welche neben dem durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität und des Hauptrefinanzierungsgeschäfts erfolgsabhängige Zinskomponenten bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe enthält (Special Interest Rate Periods). Der HYPO NOE Konzern ist daher der Auffassung, dass TLTRO-Instrumente keine unter dem Marktzinsniveau verzinste Instrumente darstellen, sondern dass diese als geldmarktpolitische Maßnahmen der EZB einen separaten Markt begründen und es sich grundsätzlich um variabel verzinste Finanzinstrumente handelt. Demnach werden die Bestimmungen des IAS 20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nicht auf diese Instrumente angewendet.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten aus dem TLTRO-Programm werden nach IFRS 9.4.2.1 in der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten - AC“ zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 30.6.2021 in Höhe von TEUR 2.017.776 (31.12.2020: TEUR 1.841.492) bilanziert. Die Zinserträge daraus werden im Kapitel „4.1.1 Zinsüberschuss“ im Posten „Finanzielle Vermögenswerte - AC“ als negative Zinsaufwendungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinnschuld“ von 1.1.-30.6.2021 in Höhe von TEUR 8.716 (1.1.-31.12.2020: TEUR 7.508) ausgewiesen.

Die erfolgsabhängigen Zinskomponenten aus den Special Interest Rate Periods werden im Effektivzinssatz als „blended interest rate“ über die Gesamtlaufzeit berücksichtigt und stellen sich wie folgt dar:

#### Special Interest Rate Period 1

Bei Erreichung bestimmter Kreditvergabeziele sieht das TLTRO-Programm eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 50 Basispunkten vor, welche zusätzlich zum Zinssatz des Refinanzierungsgeschäfts für die Periode Juni 2020 bis Juni 2021 (Special Interest Rate Period 1) gewährt wurde. Die Erreichung der Kreditvergabeziele wurde bereits mit Zugang des Finanzinstruments erwartet. Die Berücksichtigung im Effektivzinssatz als „blended interest rate“ erfolgte daher über die Gesamtlaufzeit bis zur erwarteten Rückzahlung und nicht nur in der Periode zwischen Juni 2020 und Juni 2021. Mit März 2021 wurde nachgewiesen, dass die Kreditvergabeziele vom HYPO NOE Konzern erreicht wurden.

## Special Interest Rate Period 2

Am 10. Dezember 2020 hat der EZB-Rat beschlossen, dass eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 50 Basispunkten für die Special Interest Rate Period 2 zwischen Juni 2021 bis Juni 2022 bei Erreichung bestimmter Kreditvergabeziele der Referenzperiode zwischen dem 1.10.2020 und 31.12.2021 gewährt wird. Dieser Beschluss wurde am 29.1.2021 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht (Beschluss (EU) 2021/124 der EZB zur Änderung des Beschlusses (EU) 2019/1311 über eine dritte Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (EZB/2021/3)). Die dafür notwendige Zielerreichung wird auf Basis der anrechenbaren Kredite, der planmäßigen Kreditrückführung und eines angemessenen Sicherheitspuffers monatlich überwacht. Da sich die Einschätzung zur Erreichung der Kriterien im ersten Halbjahr 2021 als wahrscheinlich dargestellt hat, wurde eine periodisch vorgenommene Neueinschätzung der Zahlungsströme berücksichtigt, die der Änderung der Marktverhältnisse Rechnung trägt und somit zu einer Änderung des Effektivzinssatzes nach IFRS 9.B5.4.5 von bisher -0,78% auf -0,98% führt. Der zusätzliche Zinseffekt aus der Änderung des Effektivzinssatzes vom 29.1.2021 bis 30.6.2021 beträgt TEUR 1.492. Falls der HYPO NOE Konzern die Vergabekriterien für die Special Interest Rate Period 2 wider Erwarten doch nicht erreicht, würde sich dadurch der variable Zinssatz für die Zinsperiode seit 29.1.2021 wieder entsprechend reduzieren.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT</b>	<b>323.782</b>	<b>388.764</b>
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	307.312	364.457
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	16.470	24.307
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO</b>	<b>5.756</b>	<b>5.309</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.756	5.309
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - AC</b>	<b>14.788.363</b>	<b>14.274.540</b>
Spareinlagen	693.678	716.966
Einlagen	5.936.833	6.169.085
Kreditinstitute	2.806.687	2.663.197
Staatssektor	863.035	1.170.664
Sonstige Finanzunternehmen	428.487	539.135
Nichtfinanzielle Unternehmen	693.493	785.846
Haushalte	1.145.132	1.010.242
Begebene Schuldverschreibungen	8.157.852	7.388.489
Pfandbriefe	1.121.822	1.140.874
Kommunalschuldverschreibungen	3.910.719	3.517.013
Anleihen	3.125.312	2.730.602
<b>Gesamt</b>	<b>15.117.901</b>	<b>14.668.613</b>

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO“ besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“, welche gemäß IFRS 9.4.2.2 vom HYPO NOE Konzern als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet designiert wurde, um Inkongruenzen bei der Bewertung und beim Ansatz in Bezug auf die zugehörigen finanziellen Vermögenswerte (siehe „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“) zu vermeiden (Vermeidung Accounting Mismatch). Details dazu sind unter „4.6.2 Fair-Value Level 3 Angaben“ ausgewiesen.

### 4.3.1 Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	78.842	128.231

## 4.4 Kreditrisiko und Risikovorsorge

### Kreditrisiko

Die Kreditrisikostategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang einzelner bankspezifischer Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittentenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kundensicht
- Tilgungsträgerisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittentenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kundensicht, das Tilgungsträgerisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen derzeit stark an Bedeutung und wurden daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikokategorien verankert. Für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis hat der HYPO NOE Konzern zur Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Kreditvergabe- und Kreditreviewprozesse Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensible ökologische und soziale Sektoren, die eine erhöhte Sorgfaltspflicht erfordern, definiert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Kreditvergabe-, ICAAP- und Kreditrisikoprozessen wird laufend weiterentwickelt.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

## Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittentenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls des Vertragspartners oder des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein Kontraktpartner innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahentenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittentenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittenten von Wertpapieren. Ein Emittentenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

## Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktklinien sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kunden.

### (Namens-)Konzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in großteils besicherte Wohnbauförderungsdarlehen.

### Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar den Gläubiger und Kreditnehmer betreffen können und ihrerseits nicht beeinflussbar oder steuerbar sind. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierungen, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmenskunden) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Committee (RICO).

### Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Daneben werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkunden und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Non Performing Loan Quote (NPL-Quote). Die NPL-Quote beträgt zum 30.6.2021 0,68% (31.12.2020: 0,78%). COVID-19 bedingte Auswirkungen in der NPL-Quote sind noch nicht ersichtlich, da es bisher kaum krisenbedingte Ausfälle von Kunden gegeben hat. Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 unter Berücksichtigung ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 30.6.2021 im HYPO NOE Konzern 79,13% (31.12.2020: 75,18%).

## COVID-19

Es gab Anfragen nach Stundungen und Überbrückungskrediten im Zuge der COVID-19 Krise, die nicht von einem staatlichen Moratorium umfasst waren. Bei der Durchführung dieser Restrukturierungsmaßnahmen wurde der Kreditprozess nicht geändert. Die Trennung der Markt- und Marktfolge-Funktionen wird eingehalten. Der Bewilligungsprozess erfolgt in gewohnter Weise über das Kernbanksystem, die geltende Pouvoirordnung ist einzuhalten.

Der HYPO NOE Konzern prüft unabhängig von den Vorgaben der Förderstellen die Kundenangaben und Kundenunterlagen auf Plausibilität in Hinblick auf wirtschaftliche Schieflagen und Schwierigkeiten, Unlikeliness-To-Pay sowie Einhaltung der URG-Kriterien. Bei dieser bankinternen Prüfung werden folgende Punkte beachtet:

- Plausibilisierung der konkreten Problemstellung, COVID-19 Krise muss der Grund für den erhöhten Liquiditätsbedarf sein (bspw. anhand von Umsatzausfällen, Auftragsrückgängen, unterbrochenen Lieferketten, Filialschließungen, Buchungseinbrüchen, Stornierungen) - unter Berücksichtigung des jeweiligen Geschäftsmodells.
- Plausibilisierung des Finanzierungsbedarfs in Hinblick auf die Relation der beantragten Kredithöhe zur bestehenden Verschuldung und Plausibilisierung des Stundungsbedarfs im Verhältnis zur Kosten- und Aufwandsseite.
- Plausibilisierung der Rückzahlungsfähigkeit auf Basis der (Vorkrisen)Cashflows

Der HYPO NOE Konzern trägt nach wie vor vollumfänglich dem allgemein gültigen Sorgfaltsmaßstab für Bankgeschäfte Rechnung.

Bezüglich der Verschiebung der Fälligkeit von Zahlungen bei Kreditverträgen aufgrund eines staatlichen Moratoriums wurde dem Gesetz entsprechend ein benutzerfreundliches Online-Formular zur formellen Beantragung des Zahlungsaufschubes (Stundung) eingerichtet. Berechtig hieraus sind Verbraucher und Kleinstunternehmen.

Das Volumen der im Rahmen der COVID-19 Pandemie gewährten und durch die Republik Österreich besicherten Finanzierungen betrug EUR 16,2 Mio. (31.12.2020: EUR 17,0 Mio.). Aufgrund der im Zeitverlauf der Pandemie unterschiedlich zur Anwendung gekommenen Garantieregelungen sind hiervon EUR 14,7 Mio. (31.12.2020: EUR 14,7 Mio.) als besichert ausgewiesen. Nicht garantierte COVID-19 Überbrückungskredite bestanden im Ausmaß von EUR 0,6 Mio. (31.12.2020: EUR 0,8 Mio.). Im HYPO NOE Konzern werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

## Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Kernbeteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkundenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

## Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)

Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der der Kunde seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des



Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kundensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkundenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kundensegmente und abhängig von deren Bonität.

### Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kundensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahenten (für die Einschätzung der Ausfallswahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Ein regelmäßiges Monitoring der eingegangenen Restwertrisiken, vor allem hinsichtlich der Definition, bei welchen Leasingnehmern bzw. Immobilienarten Restwerte ohne Andienungsrecht möglich sind, der Drittverwertbarkeit, der strategischen Bedeutung der Immobilie für den Leasingnehmer bzw. der Laufzeiten bis zur Fälligkeit der Restwerte erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallswahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Ein regelmäßiges Monitoring des Migrationsrisikos auf Portfolioebene in der Risikotragfähigkeitsrechnung (Auswirkung auf unerwarteten Verlust im Adressrisiko) sowie anhand der Darstellung einer Migrationsmatrize (YTD-Entwicklung) erfolgt im Rahmen des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

## 4.4.1 Erläuterungen zur Risikovorsorge

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Umgang mit Schätzunsicherheiten und die Ermessensentscheidungen im Zuge der Bildung der Risikovorsorge entsprechen grundsätzlich der im Jahresabschluss 2020 beschriebenen Vorgehensweise. Aktualisierungen und Verfeinerungen sind nachfolgend beschrieben.

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

#### Ratingmodelle

##### COVID-19 Maßnahmen

Im ersten Halbjahr 2021 entfalteten die staatlichen Hilfsmaßnahmen weiterhin ihre positive Wirkung, sodass noch kein substantieller Anstieg bei den Ausfällen festgestellt werden konnte. Vor dem Hintergrund des beginnenden Auslaufens dieser Unterstützungen wird in den nachfolgenden Perioden von einer Verschlechterung der Bonität von Kunden in den betroffenen Branchen ausgegangen. Der bereits zum Jahresabschluss 2020 in Anwendung befindliche branchenabhängige systemische Downgrade wird daher weiterhin angewendet, ausgenommen sind nur jene Kunden, die nachweislich keine oder positive Auswirkungen aus der COVID-19 Krise vorzuweisen haben.

#### Bewertungsparameter

##### Point in Time (PiT) PD-Kurven

Der gewählte Modellansatz und die getroffenen Annahmen vom 31.12.2020 wurden grundsätzlich beibehalten. Das bestehende Modell berücksichtigt somit neben den Makroindikatoren eine zeitliche Verschiebung zwischen der Indikatorentwicklung und der Ausfallserwartung. Aufgrund von Moratorien und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen kommt es zu einer zusätzlichen zeitlichen Verschiebung der Zusammenhänge zwischen den Makroindikatoren und den Ausfällen, die in den bisherigen empirischen Entwicklungen in diesem Ausmaß noch nicht enthalten war. Diese bekannten Verzögerungen wurden in der Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Die negativen Makroparameter für das Jahr 2020 dienen demnach als Prognose für die Ausfälle für das gesamte Jahr 2021. Für die Jahre 2022 und 2023 wurde anstelle der relativen Veränderung der Makroparameter zum Vorjahr die Veränderung zum 31.12.2019 (Vorkrisenniveau) angewendet. Damit werden die positiven Verzerrungen der relativen Entwicklung der Makroindikatoren im Vergleich zum niedrigen Krisenniveau behoben, um den hohen relativen Wachstumsraten in den Folgejahren der Krise nicht zu viel Gewicht im makroökonomischen Modell zu verleihen. In den nachfolgenden Tabellen werden die von der OeNB veröffentlichten und die vom HYPO NOE Konzern angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 30.6.2021 und 31.12.2020 gegenübergestellt.

30.6.2021		OeNB Prognosen	
Jahre	Bruttoinlandsprodukt	Privater Konsum	Exporte insgesamt
2020	-6,7	-9,4	-10,9
2021	3,9	4,0	7,1
2022	4,2	5,8	6,4
2023	1,9	1,8	3,4

30.6.2021		HYPO NOE Inputparameter	
Jahre	Bruttoinlandsprodukt	Privater Konsum	Exporte insgesamt
2021	-6,7	-9,4	-10,9
2022	-3,1	-5,8	-4,6
2023	1,0	-0,3	1,5

31.12.2020				31.12.2020			
OeNB Prognosen				HYPO NOE Inputparameter			
Jahre	Bruttoinlandsprodukt	Privater Konsum	Exporte insgesamt	Jahre	Bruttoinlandsprodukt	Privater Konsum	Exporte insgesamt
2020	-7,1	-8,8	-11,8	2021	-7,1	-8,8	-11,8
2021	3,6	3,9	5,4	2022	-3,8	-5,2	-7,0
2022	4,0	4,7	5,5	2023	0,1	-0,8	-1,9
2023	2,2	2,0	3,7				

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD-Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO-Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt einen erheblichen Anstieg der Ausfallserwartungen in beiden PD-Segmenten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,03%	Für Privatkunden beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,04%	
1C	0,03%	0,05%	
1D	0,04%	0,06%	
1E	0,05%	0,07%	
2A	0,07%	0,09%	
2B	0,11%	0,14%	
2C	0,16%	0,20%	0,29%
2D	0,24%	0,30%	0,41%
2E	0,35%	0,48%	0,62%
3A	0,53%	0,79%	0,91%
3B	0,80%	1,31%	1,34%
3C	1,20%	1,96%	1,94%
3D	1,79%	2,92%	2,83%
3E	2,69%	4,36%	4,13%
4A	4,04%	6,51%	6,00%
4B	6,05%	10,08%	8,72%
4C	9,08%	15,61%	12,64%
4D	13,62%	24,03%	18,72%
4E	20,44%	36,77%	26,31%

## Szenarien und Sensitivitäten

Grundsätzlich wird im HYPO NOE Konzern das wahrscheinlichste Szenario für die Bemessung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen (Basisszenario). In diesem Basisszenario sind sowohl die erwarteten negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie als auch kompensierende Effekte der Hilfsmaßnahmen berücksichtigt. Interne Analysen zeigen, dass im Portfolio des HYPO NOE Konzerns keine wesentlichen Asymmetrien, die zu einer materiell anderen Schätzung der Wertminderung/-aufholung durch die Berücksichtigung mehrerer Szenarien führen würden, vorhanden sind. Die Analyseergebnisse ergeben keine materiellen Abweichungen zwischen dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Mittelwert ECL anhand der drei Szenarien und dem ECL gemäß Basisszenario. Zudem dienen diese Alternativszenarien, um Unsicherheiten aus der Verwendung von Prognosen und statistischen Modellen in der PD-Schätzung transparent darzustellen. Nachfolgend sind die Ergebnisse der Szenarien zum 30.6.2021 und zum 31.12.2020 dargestellt.

<b>30.6.2021 in TEUR</b>	<b>optimistisch</b>	<b>Basisszenario</b>	<b>pessimistisch</b>
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	46.505	49.683	52.883
<b>31.12.2020 in TEUR</b>	<b>optimistisch</b>	<b>Basisszenario</b>	<b>pessimistisch</b>
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	49.323	52.779	56.093

Die COVID-19 Pandemie erhöht die Unsicherheit in der Schätzung der erwarteten Kreditverluste. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wurden im HYPO NOE Konzern zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Diese zeigen die Auswirkungen und Sensitivitäten des qualitativen Stagings für wesentlich von COVID-19 betroffene Branchen. Zudem wird ein Szenario dargestellt, das die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25% in Kombination mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15% ermittelt. Die Ergebnisse dieser Analyse sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

<b>in TEUR</b>	<b>Risikovorsorge Stage 1&amp;2</b>	<b>Delta zu Basis</b>	<b>Beschreibung der veränderten Parameter</b>
Sensitivität 1	48.441	-1.242	Basisszenario ohne 50% Privatkunden COVID-19 Staging
Sensitivität 2	44.093	-5.590	Basisszenario ohne qualitatives Staging der betroffenen Branchen aus dem COVID-19 Downgrademodell
Sensitivität 3	51.767	2.084	Basisszenario mit Erhöhung Privatkunden COVID-19 Staging auf 100%
Sensitivität 4	70.975	21.291	Basisszenario mit Erhöhung Blanko LGD +25% (rel.) und Wertverfall Immobiliensicherheiten um 15%

## 4.4.2 Details zur Risikovorsorge

## Risikovorsorge nach Ratingklasse

in TEUR	Risikovorsorge					Bruttobuchwert/Nominalbetrag				
	30.6.2021				31.12.2020	30.6.2021				31.12.2020
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt
Barreserve	-5	-33	-	-37	-13	1.844.941	501	-	1.845.442	1.463.955
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-10.693</b>	<b>-36.149</b>	<b>-27.429</b>	<b>-74.271</b>	<b>-79.068</b>	<b>9.761.613</b>	<b>3.678.746</b>	<b>84.396</b>	<b>13.524.755</b>	<b>13.310.025</b>
Darlehen und Kredite	-10.537	-26.078	-27.429	-64.045	-68.741	8.587.712	3.551.471	84.396	12.223.579	12.098.894
Ratingklasse 1	-59	-231	-	-290	-300	3.692.400	942.953	-	4.635.353	4.635.934
Ratingklasse 2	-3.975	-4.660	-	-8.635	-7.945	3.630.615	1.317.516	-	4.948.131	4.981.726
Ratingklasse 3	-6.253	-17.845	-	-24.098	-26.120	1.240.390	1.103.973	-	2.344.363	2.112.071
Ratingklasse 4	-250	-3.342	-	-3.592	-5.274	24.308	187.029	-	211.337	273.744
Ratingklasse 5	-	-	-27.429	-27.429	-29.102	-	-	84.396	84.396	95.418
Schuldverschreibungen	-156	-10.071	-	-10.227	-10.327	1.173.901	127.275	-	1.301.176	1.211.131
Ratingklasse 1	-44	-48	-	-92	-92	766.438	44.840	-	811.278	753.743
Ratingklasse 2	-107	-122	-	-228	-200	402.393	30.160	-	432.553	393.710
Ratingklasse 3	-5	-435	-	-440	-502	5.070	12.806	-	17.876	24.210
Ratingklasse 4	-	-9.466	-	-9.466	-9.533	-	39.469	-	39.469	39.469
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>-15</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>	<b>-17</b>	<b>-25</b>	<b>372.192</b>	<b>3.983</b>	<b>-</b>	<b>376.174</b>	<b>512.859</b>
Schuldverschreibungen	-15	-2	-	-17	-25	372.192	3.983	-	376.174	512.859
Ratingklasse 1	-6	-	-	-6	-7	289.660	-	-	289.660	370.849
Ratingklasse 2	-9	-2	-	-11	-18	82.532	3.983	-	86.515	142.010
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>-6</b>	<b>-15</b>	<b>-21</b>	<b>-47</b>	<b>526</b>	<b>129</b>	<b>30</b>	<b>685</b>	<b>2.036</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-872</b>	<b>-1.968</b>	<b>-34</b>	<b>-2.874</b>	<b>-2.794</b>	<b>1.700.137</b>	<b>365.499</b>	<b>267</b>	<b>2.065.903</b>	<b>1.879.940</b>
Ratingklasse 1	-	-31	-	-31	-33	1.121.969	92.231	-	1.214.199	737.019
Ratingklasse 2	-106	-95	-	-201	-170	284.627	66.842	-	351.469	313.430
Ratingklasse 3	-705	-1.337	-	-2.042	-2.139	288.514	174.890	-	463.405	789.871
Ratingklasse 4	-61	-505	-	-566	-416	5.027	31.536	-	36.563	39.341
Ratingklasse 5	-	-	-34	-34	-36	-	-	267	267	279
<b>Gesamt</b>	<b>-11.585</b>	<b>-38.158</b>	<b>-27.478</b>	<b>-77.221</b>	<b>-81.947</b>	<b>13.679.409</b>	<b>4.048.858</b>	<b>84.693</b>	<b>17.812.960</b>	<b>17.168.816</b>

## Risikovorsorge COVID-19 bedingtes Stundungsportfolio nach Ratingklasse

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie sich die Buchwerte und Risikovorsorgen des COVID-19 Portfolios auf die Ratingklassen zum 30.6.2021 aufteilen.

in TEUR	Risikovorsorge					Bruttobuchwert / Nominalbetrag				
	30.6.2021				31.12.2020	30.6.2021				31.12.2020
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>1</b>	<b>71</b>	<b>112</b>	<b>184</b>	<b>4.083</b>	<b>30.022</b>	<b>18.386</b>	<b>422</b>	<b>48.830</b>	<b>111.677</b>
Darlehen und Kredite	1	71	112	184	4.083	30.022	18.386	422	48.830	111.677
Ratingklasse 1	-	33	-	33	-	29.590	15.766	-	45.356	18.488
Ratingklasse 2	-	1	-	1	199	-	399	-	399	38.307
Ratingklasse 3	1	2	-	3	1.700	182	579	-	761	25.896
Ratingklasse 4	-	35	-	36	516	250	1.643	-	1.893	20.311
Ratingklasse 5	-	-	112	112	1.667	-	-	422	422	8.675
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>434</b>
Ratingklasse 3	-	-	-	-	-	-	13	-	13	232
Ratingklasse 4	-	-	-	-	5	15	-	-	15	202
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>71</b>	<b>112</b>	<b>184</b>	<b>4.089</b>	<b>30.037</b>	<b>18.400</b>	<b>422</b>	<b>48.859</b>	<b>112.112</b>

## COVID-19 Branchenanalyse

Die folgenden Tabellen zeigen Details zu der COVID-19 Branchenanalyse zu den in den Ratingklassen durchgeführten zusätzlichen systemischen Ratingdowngrades sowie den Buchwerten, der Risikovorsorge und dem Stage 2 Anteil der Kunden zum 30.6.2021.

in TEUR

### Übersicht „sehr stark“ betroffene COVID-19 Branchen

Ratingklasse	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risikovorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	39.125	48	100%
Ratingklasse 2	1	2.635	15	100%
Ratingklasse 3	1 - 2	31.530	952	100%
Ratingklasse 4	3 (bis max. 4E)	11.256	290	100%
<b>Gesamt</b>		<b>84.546</b>	<b>1.306</b>	

in TEUR

### Übersicht „stark“ betroffene COVID-19 Branchen

Ratingklasse	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risikovorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	221.672	92	100%
Ratingklasse 2	-	497.016	1.500	100%
Ratingklasse 3	1	263.413	5.692	100%
Ratingklasse 4	2 (bis max. 4E)	27.916	693	100%
<b>Gesamt</b>		<b>1.010.017</b>	<b>7.978</b>	

in TEUR

### Übersicht „moderat“ betroffene COVID-19 Branchen

Ratingklasse	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risikovorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	709.927	169	100%
Ratingklasse 2	-	144.511	225	100%
Ratingklasse 3	1	120.746	777	100%
Ratingklasse 4	1 (bis max. 4E)	48.011	634	100%
<b>Gesamt</b>		<b>1.023.195</b>	<b>1.806</b>	

### 4.4.3 Details zur Wertminderung/-aufholung IFRS 9 ECL

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2021 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risikovorsorge 2021	Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	Zinsaufwand	nicht ergebniswirksam	Veränderungen der Risikovorsorge 2020
<b>Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode</b>	<b>-81.947</b>				<b>-77.568</b>
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-3.366	-3.366	-	-	-9.400
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substantieller Modifikation	1.631	1.631	-	-	2.640
Verbrauch der Risikovorsorge	1.277	-	-	1.277	16.876
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	5.182	5.493	-326	15	-14.457
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2	-	-	-37
<b>Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode</b>	<b>-77.221</b>	<b>3.760</b>	<b>-326</b>	<b>1.292</b>	<b>-81.947</b>

## Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2021
Barreserve	-4	-	2	-3	-	-5
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-10.889</b>	<b>-2.341</b>	<b>410</b>	<b>2.127</b>	<b>-</b>	<b>-10.693</b>
Darlehen und Kredite	-10.765	-2.296	401	2.123	-	-10.537
Staatssektor	-11	-25	5	20	-	-11
Sonstige Finanzunternehmen	-940	-130	1	179	-	-890
Nichtfinanzielle Unternehmen	-8.580	-1.738	363	1.224	-	-8.731
Haushalte	-1.235	-403	32	700	-	-906
Schuldverschreibungen	-124	-45	9	4	-	-156
Kreditinstitute	-91	-34	9	5	-2	-113
Staatssektor	-6	-1	-	-	-	-7
Sonstige Finanzunternehmen	-25	-8	-	4	2	-27
Nichtfinanzielle Unternehmen	-2	-3	-	-5	-	-9
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>-18</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-15</b>
Schuldverschreibungen	-18	-2	2	3	-	-15
Kreditinstitute	-13	-	1	1	-	-10
Staatssektor	-4	-	1	1	-	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-2	-	1	-	-1
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-885</b>	<b>-757</b>	<b>110</b>	<b>661</b>	<b>-</b>	<b>-872</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-885	-757	110	661	-	-872
<b>Gesamt</b>	<b>-11.797</b>	<b>-3.100</b>	<b>524</b>	<b>2.788</b>	<b>-</b>	<b>-11.585</b>



30.6.2020 in TEUR	1.1.2020	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-9.999</b>	<b>-3.146</b>	<b>652</b>	<b>-1.405</b>	<b>1</b>	<b>-13.897</b>
Darlehen und Kredite	-9.836	-3.120	651	-1.375	-1	-13.682
Staatssektor	-70	-118	4	-71	-	-254
Sonstige Finanzunternehmen	-1.177	-117	-	29	-	-1.265
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7.252	-2.066	612	-1.321	-1	-10.029
Haushalte	-1.338	-818	34	-12	-	-2.134
Schuldverschreibungen	-163	-27	2	-29	2	-215
Kreditinstitute	-90	-18	-	1	-	-107
Staatssektor	-4	-2	-	-	-1	-6
Sonstige Finanzunternehmen	-2	-6	1	-4	4	-7
Nichtfinanzielle Unternehmen	-67	-1	-	-26	-	-94
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>-30</b>	<b>-5</b>	<b>9</b>	<b>-6</b>	<b>-</b>	<b>-32</b>
Schuldverschreibungen	-30	-5	9	-6	-	-32
Kreditinstitute	-22	-1	8	-3	-1	-19
Staatssektor	-3	-	1	-	-	-3
Nichtfinanzielle Unternehmen	-3	-4	-	-3	-	-10
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-1.076</b>	<b>-506</b>	<b>110</b>	<b>-49</b>	<b>-</b>	<b>-1.521</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.076	-506	110	-49	-	-1.521
<b>Gesamt</b>	<b>-11.105</b>	<b>-3.657</b>	<b>771</b>	<b>-1.459</b>	<b>1</b>	<b>-15.449</b>

## Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2021
Barreserve	-9	-	-	-24	-	-33
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-39.077</b>	<b>-60</b>	<b>437</b>	<b>2.551</b>	<b>-</b>	<b>-36.149</b>
Darlehen und Kredite	-28.874	-60	432	2.424	-	-26.078
Staatssektor	-938	-	62	93	-	-784
Sonstige Finanzunternehmen	-182	-	1	6	-	-175
Nichtfinanzielle Unternehmen	-17.989	-53	162	18	-	-17.862
Haushalte	-9.764	-7	208	2.306	-	-7.257
Schuldverschreibungen	-10.203	-	5	127	-	-10.071
Staatssektor	-3	-	-	-	-	-2
Sonstige Finanzunternehmen	-9.554	-	-	109	-41	-9.485
Nichtfinanzielle Unternehmen	-647	-	5	17	41	-584
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>-7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>
Schuldverschreibungen	-7	-	-	5	-	-2
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7	-	-	5	-	-2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17	-	-	11	-	-6
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.873	-22	499	-572	-	-1.968
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.873	-22	499	-572	-	-1.968
<b>Gesamt</b>	<b>-40.982</b>	<b>-82</b>	<b>936</b>	<b>1.970</b>	<b>-</b>	<b>-38.158</b>

30.6.2020  
in TEUR

	1.1.2020					30.6.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-22.302</b>	<b>-1.433</b>	<b>203</b>	<b>744</b>	<b>-2</b>	<b>-22.790</b>
Darlehen und Kredite	-12.650	-22	203	-790	-	-13.259
Staatssektor	-1.014	-	-	-16	-	-1.030
Sonstige Finanzunternehmen	-30	-	5	3	-	-21
Nichtfinanzielle Unternehmen	-6.132	-9	37	-979	-	-7.083
Haushalte	-5.474	-13	161	201	-	-5.125
Schuldverschreibungen	-9.652	-1.411	-	1.535	-2	-9.531
Sonstige Finanzunternehmen	-9.616	-276	-	487	-2	-9.407
Nichtfinanzielle Unternehmen	-36	-138	-	50	-	-124
<b>Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI</b>	<b>-4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>
Schuldverschreibungen	-4	-	-	2	-	-2
Kreditinstitute	-4	-	-	2	-	-2
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-268	-2	12	34	-	-224
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-268	-2	12	34	-	-224
<b>Gesamt</b>	<b>-22.574</b>	<b>-1.435</b>	<b>215</b>	<b>780</b>	<b>-2</b>	<b>-23.016</b>

### Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2021
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-29.102</b>	<b>-184</b>	<b>1.446</b>	<b>411</b>	<b>-</b>	<b>-27.429</b>
Darlehen und Kredite	-29.102	-184	1.446	411	-	-27.429
Staatssektor	-3.945	-	-	201	-	-3.744
Sonstige Finanzunternehmen	-2.995	-	-	-1.585	-	-4.579
Nichtfinanzielle Unternehmen	-13.980	-	796	1.456	-	-11.728
Haushalte	-8.183	-184	650	339	-	-7.378
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-30</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-15</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-36</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>	<b>-</b>	<b>-35</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-36	-	5	-3	-	-34
<b>Gesamt</b>	<b>-29.168</b>	<b>-184</b>	<b>1.466</b>	<b>408</b>	<b>-</b>	<b>-27.478</b>

30.6.2020 in TEUR	1.1.2020					30.6.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AC</b>	<b>-42.477</b>	<b>-5.023</b>	<b>11.058</b>	<b>2.786</b>	<b>10</b>	<b>-33.646</b>
Darlehen und Kredite	-42.477	-5.023	11.058	2.786	10	-33.646
Staatssektor	-4.322	-	-	195	-	-4.127
Nichtfinanzielle Unternehmen	-26.141	-4.743	7.350	2.746	10	-20.778
Haushalte	-12.013	-280	3.709	-155	-	-8.740
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-1.390</b>	<b>-1</b>	<b>16</b>	<b>1.232</b>	<b>-</b>	<b>-143</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.390	-1	16	1.232	-	-143
<b>Gesamt</b>	<b>-43.866</b>	<b>-5.024</b>	<b>11.075</b>	<b>4.018</b>	<b>10</b>	<b>-33.788</b>

## 4.5 Derivate und Hedge Accounting

### 4.5.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 30.6.2021 bilanzierten Derivate.

in TEUR	30.6.2021			31.12.2020		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
<b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT</b>	351.102	323.782	4.260.748	417.189	388.764	4.413.627
Zinsbezogene Derivate	332.863	307.312	3.536.957	392.269	364.457	3.686.255
Währungsbezogene Derivate	18.238	16.470	723.791	24.919	24.307	727.372
<b>Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)</b>	344.798	671.779	10.656.496	445.780	829.132	10.152.852
Zinsbezogene Derivate	340.502	654.421	10.447.447	439.632	809.316	9.945.667
Währungsbezogene Derivate	4.296	17.358	209.049	6.148	19.815	207.185

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz des Vertragspartners), durchsetzbar.

30.6.2021

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen (-)	Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert		
				(d)(i)	(d)(ii)	
<b>Aktiva</b>						
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	351.102	-	351.102	-17.140	-12.413	321.548
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	344.798	-	344.798	-238.537	-30.305	75.956
<b>Summe Aktiva</b>	<b>695.900</b>	<b>-</b>	<b>695.900</b>	<b>-255.677</b>	<b>-42.718</b>	<b>397.504</b>
<b>Passiva</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	323.782	-	323.782	-17.140	-226.627	80.014
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.756	-	5.756	-	-	5.756
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	671.779	-	671.779	-238.537	-391.739	41.503
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.001.317</b>	<b>-</b>	<b>1.001.317</b>	<b>-255.677</b>	<b>-618.366</b>	<b>127.273</b>

31.12.2020

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen (-)	Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert		
				(d)(i)	(d)(ii)	
<b>Aktiva</b>						
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	417.189	-	417.189	-21.893	-14.870	380.427
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	445.780	-	445.780	-310.864	-46.296	88.620
<b>Summe Aktiva</b>	<b>862.969</b>	<b>-</b>	<b>862.969</b>	<b>-332.756</b>	<b>-61.166</b>	<b>469.047</b>
<b>Passiva</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	388.764	-	388.764	-21.893	-277.891	88.981
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.309	-	5.309	-	-	5.309
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	829.132	-	829.132	-310.864	-466.191	52.077
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.223.205</b>	<b>-</b>	<b>1.223.205</b>	<b>-332.756</b>	<b>-744.082</b>	<b>146.367</b>

## 4.5.2 Details zum Hedge Accounting

in TEUR	1.1.-30.6.2021			1.1.-30.6.2020		
	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität
<b>Aktiva</b>						
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	-10.740	10.843	102	1.196	-1.100	96
Schuldverschreibungen	-10.740	10.843	102	1.196	-1.100	96
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-139.806	141.585	1.778	86.643	-86.857	-214
Darlehen und Kredite	-125.035	126.348	1.312	77.344	-77.413	-69
Schuldverschreibungen	-14.771	15.237	466	9.299	-9.444	-144
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-115	116	1	103	-117	-13
<b>Passiva</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	97.509	-99.093	-1.584	-30.106	29.497	-610
Einlagen	421	-437	-15	10	-150	-140
Begebene Schuldverschreibungen	97.088	-98.656	-1.568	-30.116	29.647	-469
<b>Gesamt</b>	<b>-53.152</b>	<b>53.450</b>	<b>298</b>	<b>57.836</b>	<b>-58.577</b>	<b>-740</b>

### Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>	<b>11.587</b>	<b>3.138</b>
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	6	-
Finanzielle Vermögenswerte - AC	11.582	3.138
<b>Passiva</b>	<b>333.211</b>	<b>442.642</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	333.211	442.642
<b>Gesamt</b>	<b>344.798</b>	<b>445.780</b>

### Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>	<b>652.161</b>	<b>809.109</b>
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	50.046	68.707
Finanzielle Vermögenswerte - AC	601.885	740.056
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	229	346
<b>Passiva</b>	<b>19.618</b>	<b>20.023</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	19.618	20.023
<b>Gesamt</b>	<b>671.779</b>	<b>829.132</b>

## 4.6 Fair-Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind auch Teil der Note „8 RISIKOMANAGEMENT“.



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die HETA Asset Resolution hat am 20.5.2021 einen aktualisierten Abbauplan veröffentlicht. Darin wird von einer leicht höheren Recovery Rate von 88,59% im Gegensatz zum letzten Abbauplan (87,86%) ausgegangen. Der Assetabbau soll im Jahr 2021 bewerkstelligt werden, sodass die HETA, nach erfolgtem Feststellungsbescheid der FMA, aus dem BaSAG Regime entlassen und ein Liquidationsverfahren gemäß AktG eröffnet werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass bestehende Abwicklungserschwerisse bis Ende 2030 abgebaut werden können. Dies stellt die dritte Friststreckung nach 2019 (Ende 2023) und 2020 (Ende 2025) dar. Durch das Fortschreiten des Assetabbaus hat sich das Risiko daraus weiter verringert. Unklar ist jedoch weiterhin der Zeitpunkt der Zahlung aus dem HETA Besserungsschein. In der Veröffentlichung fehlen konkrete Hinweise auf den Auszahlungszeitpunkt des Besserungsscheins sowie eventuelle Zwischenverteilungen.

Aufgrund der großen Unsicherheit bezüglich des Zeitpunkts der Zahlung wurde, im Vergleich zur Bewertung zum 31.12.2020, der, von den unterlegten Szenarien abgedeckte, Zeitraum bis 2030 erweitert und eine Gleichverteilung in der Gewichtung der Szenarien vorgenommen.

### 4.6.1 Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns:

30.6.2021 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>					
Barreserve	1.845.405	1.845.415	1.816.673	28.742	-
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	351.102	351.102	-	60.055	291.046
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	147.838	147.838	-	45.366	102.472
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	378.121	378.121	374.123	2.035	1.963
Finanzielle Vermögenswerte - AC	13.450.484	13.798.183	1.070.729	144.205	12.583.249
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	344.798	344.798	-	344.798	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.517.747</b>				
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	323.782	323.782	-	323.782	-
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.756	5.756	-	-	5.756
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	14.788.363	14.889.485	3.176.046	6.781.848	4.931.592
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	671.779	671.779	-	671.779	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.789.680</b>				

31.12.2020 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>					
Barreserve	1.463.942	1.463.947	1.434.130	29.817	-
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	417.189	417.189	-	75.458	341.731
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	171.312	171.312	-	45.467	125.845
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	514.991	514.991	510.804	2.031	2.156
Finanzielle Vermögenswerte - AC	13.230.957	13.600.701	987.057	141.417	12.472.227
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	445.780	445.780	-	445.780	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.244.170</b>				
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	388.764	388.764	-	388.764	-
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.309	5.309	-	-	5.309
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	14.274.540	14.382.095	3.207.991	5.742.526	5.431.578
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	829.132	829.132	-	829.132	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.497.745</b>				

Im Jahr 2021 gab es keinen finanziellen Vermögenswert, welcher von Level 1 auf Level 2 transferiert wurde. Darüber hinaus gab es keine Kundenderivate, welche von Level 2 in Level 3 transferiert wurden.

#### 4.6.2 Fair-Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2021	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	30.6.2021	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2021
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgsneutral					
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	341.731	-50.684	-	-	-	-	291.046	-50.079
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	125.845	2.629	-	702	-26.704	-	102.472	2.192
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	2.156	-	-152	-	-41	-	1.963	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>469.732</b>	<b>-48.055</b>	<b>-152</b>	<b>702</b>	<b>-26.744</b>	<b>-</b>	<b>395.482</b>	<b>-47.887</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.309	447	-	-	-	-	5.756	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.309</b>	<b>447</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.756</b>	<b>-</b>

Die wesentlichen GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 finden sich in Kapitel „4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“.



in TEUR	Stand 1.1.2020	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2020	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2020
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral					
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	367.027	-25.432	-	-	-	136	341.731	-24.432
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	156.083	5.264	-	20.262	-55.764	-	125.845	5.264
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	2.615	-	-415	-	-43	-	2.156	55
<b>Summe Aktiva</b>	<b>525.725</b>	<b>-20.168</b>	<b>-415</b>	<b>20.262</b>	<b>-55.807</b>	<b>136</b>	<b>469.732</b>	<b>-19.113</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.432	877	-	-	-	-	5.309	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.432</b>	<b>877</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.309</b>	<b>-</b>

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte - HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ kommen klassische Methoden der Unternehmensbewertung wie z.B. Discounted Cashflow oder adjusted Net Asset Value zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Diesem Posten gehören im Level 3 ausschließlich Eigenkapitalinstrumente an.

30.6.2021 in TEUR	Fair Value	Schwankung (Value at Risk)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	281.966	469	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	73.280	2.203	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	1.963	N/A	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model)
<b>Summe</b>	<b>357.209</b>	<b>2.672</b>		

31.12.2020 in TEUR	Fair Value	Schwankung (Value at Risk)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	332.096	612	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS Kurven
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	96.595	2.685	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	2.156	N/A	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model)
<b>Summe</b>	<b>430.847</b>	<b>3.297</b>		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Änderung Fair Value	
	30.6.2021	31.12.2020
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	190	209
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-190	-209
Änderung WACC +50bp	-1	-1
Änderung WACC -50bp	1	1

## 5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

### 5.1 Provisionsergebnis

1.1.-30.6.2021 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
<b>Provisionserträge</b>	<b>1.527</b>	<b>688</b>	<b>8.790</b>	<b>250</b>	<b>-13</b>	<b>11.242</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	142	4	3.357	139	2	3.644
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	305	400	2.405	54	-7	3.158
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	21	13	238	5	-13	263
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.124	-	2.207	52	-6	3.377
sonstige Provisionserträge	-66	272	583	-	10	799
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-73</b>	<b>-29</b>	<b>-1.109</b>	<b>-280</b>	<b>-</b>	<b>-1.491</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-36	-1	-663	-118	-	-818
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-11	-14	-444	-162	-	-631
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-3	-	-	-3
sonstige Provisionsaufwendungen	-26	-14	1	-	-	-40
<b>Gesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>659</b>	<b>7.680</b>	<b>-30</b>	<b>-13</b>	<b>9.750</b>

1.1.-30.6.2020 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
<b>Provisionserträge</b>	<b>1.459</b>	<b>702</b>	<b>7.936</b>	<b>545</b>	<b>4</b>	<b>10.647</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	77	3	2.809	447	3	3.339
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	307	354	2.377	41	-1	3.079
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	5	1	107	1	-	114
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.148	-	2.045	52	4	3.248
sonstige Provisionserträge	-77	343	598	4	-2	866
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-41</b>	<b>-13</b>	<b>-1.220</b>	<b>-351</b>	<b>-2</b>	<b>-1.626</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-6	-1	-624	-161	-1	-792
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-6	-12	-579	-190	-5	-792
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-15	-	-	-15
sonstige Provisionsaufwendungen	-29	-1	-2	-	4	-28
<b>Gesamt</b>	<b>1.418</b>	<b>690</b>	<b>6.716</b>	<b>194</b>	<b>3</b>	<b>9.021</b>

## 5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>10.834</b>	<b>16.225</b>
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	83	185
aus der Auflösung von Rückstellungen	104	515
aus der Entkonsolidierung	964	-
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.310	1.557
aus sonstigen Mieterträgen	177	192
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	5.880	9.021
aus vorzeitigen Rückzahlungen	1.408	4.064
aus übrigen Posten	909	691
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-9.066</b>	<b>-10.382</b>
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-	-181
aus Abschreibungen von Vorratsvermögen	-	-185
aus der Bildung von Rückstellungen	-4.503	-2.886
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-1.193	-1.186
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-982	-993
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	-2.214	-4.622
aus übrigen Posten	-174	-330
<b>Gesamt</b>	<b>1.767</b>	<b>5.843</b>

Nähere Details zum Posten „Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen“ finden sich in der Note „6.2 Rückstellungen“.

**Ergebnis aus Entkonsolidierung**

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
Barreserve	79	-
Finanzielle Vermögenswerte - AC	107	-
Immaterielle Vermögenswerte	40	-
Sachanlagen	829	-
Ertragsteueransprüche - latent	36	-
Sonstige Aktiva	2.930	-
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>4.021</b>	<b>-</b>
Rückstellungen	799	-
Ertragsteuerverpflichtungen - laufend	77	-
Sonstige Passiva	2.600	-
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.477</b>	<b>-</b>
Veräußerungserlös	1.500	-
- Abgang Vermögenswerte	-4.021	-
+ Abgang Verbindlichkeiten	3.477	-
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>956</b>	<b>-</b>
FVOCI - Rücklage	8	-
<b>Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust</b>	<b>964</b>	<b>-</b>

  

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.500	-
<b>Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen</b>	<b>1.500</b>	<b>-</b>
offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	-	-

Zum 31.5.2021 waren 70 Mitarbeiter (31.12.2020: 86 Mitarbeiter) im entkonsolidierten Unternehmen beschäftigt. Weitere Details finden sich in Note „9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN“.

## 5.3 Verwaltungsaufwand

### 5.3.1 Aufgliederung Verwaltungsaufwand

#### Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Personalaufwand</b>	<b>-30.264</b>	<b>-28.990</b>
Löhne und Gehälter	-23.966	-22.791
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-6.298	-6.198
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-24.507</b>	<b>-28.319</b>
Raumaufwand	-1.497	-1.593
Büro- und Kommunikationsaufwand	-635	-642
EDV-Aufwand	-5.572	-5.529
Rechts- und Beratungskosten	-1.101	-1.070
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-252	-224
davon: für den Konzernabschlussprüfer: andere Bestätigungsleistungen	-	-6
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Steuerberatungsleistungen	-50	-34
davon: für den Konzernabschlussprüfer: sonstige Leistungen	-	-4
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-1.953	-1.949
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-13.748	-17.490
davon: Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-1.478	-7.366
davon: Einlagensicherung und Abwicklungsfonds	-9.274	-7.480
davon: Gesellschaftsrechtliche Aufwendungen	-359	-352
davon: Schulungskosten	-340	-268
davon: Kosten für Fahrzeuge und Fuhrpark	-227	-269
davon: Versicherungen	-249	-220
davon: Kosten Informationsbeschaffung und Zahlungsverkehr	-441	-353
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>-2.205</b>	<b>-2.347</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-123	-197
Konzerngenützte Gebäude	-775	-767
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-1.055	-1.075
Nutzungsrecht IFRS 16	-253	-307
<b>Gesamt</b>	<b>-56.976</b>	<b>-59.655</b>
	<b>1.1.-30.6.2021</b>	<b>1.1.-30.6.2020</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	686	737

## 6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
<b>Sonstige Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</b>	<b>1.310</b>	<b>1.557</b>
Mieterlöse	1.072	1.295
Übrige Erlöse	237	262
<b>Sonstige Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</b>	<b>-982</b>	<b>-993</b>
Abschreibungen	-793	-828
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-187	-164
<b>Gesamt</b>	<b>327</b>	<b>564</b>

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34.491	36.693

Der Buchwert für Grundstücke beträgt zum 30.6.2021 TEUR 12.985 (31.12.2020: TEUR 12.985).

### 6.2 Rückstellungen

#### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

##### Sonstige Rückstellungen

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und auch keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die unsere Risikoeinschätzung ändert, wurde die Rückstellung dem Bewertungsmodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend im Posten „Sonstige Rückstellungen“ angepasst.

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Schätzungen von sachkundigen Experten, bankinternen Erfahrungswerten und finanzmathematischen Berechnungsmethoden. Die Höhe des bilanzierten Betrags spiegelt die wahrscheinlichste voraussichtliche Inanspruchnahme (Vermögensabfluss) wider. Als Bewertungsbasis wurden Szenarien mit Annahmen einer durchschnittlichen Vergleichsquote und erwartetem Vermögensabfluss ohne Vergleichsfälle herangezogen. Aufgrund der Tatsache, dass gemäß IAS 37.46 durch den Zinseffekt die Belastungen zu einem späteren Zeitpunkt weniger belastend sein sollen, wurde der in den Szenarien verwendete Diskontierungszinssatz gemäß IAS 37.45 mit einer Untergrenze von 0% herangezogen. In Bezug auf die Sensitivität der Rückstellung würde eine angenommene Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% eine Reduktion der Rückstellung um TEUR 414 bedeuten.

Die im Posten sonstige Rückstellungen enthaltene Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen beträgt zum 30.6.2021 TEUR 37.999 (31.12.2020: TEUR 34.068). Da es sich bei dieser Rückstellung um eine Rechtsrisikorückstellung handelt, erfolgt die Erfassung von Dotationen im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie etwaige Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag.

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>30.998</b>	<b>31.803</b>
Pensionsrückstellungen	18.687	19.262
Abfertigungsrückstellungen	9.549	9.822
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.762	2.719
<b>Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft</b>	<b>2.874</b>	<b>2.794</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>38.429</b>	<b>34.770</b>
<b>Gesamt</b>	<b>72.302</b>	<b>69.367</b>

## 6.3 Sonstige Aktiva und Passiva

### Sonstige Aktiva

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15	6.371	9.076
UST und sonstige Steuerforderungen (außer KÖSt)	3.076	498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	665	1.989
Verrechnungsforderungen Landesdarlehen Service	1.422	103
Verrechnungsforderungen sonstige	2.049	1.150
Anteile nicht konsolidierter Tochterunternehmen	661	808
Übrige sonstige Forderungen	122	3.769
<b>Gesamt</b>	<b>14.365</b>	<b>17.394</b>

### Sonstige Passiva

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Rechnungsabgrenzungsposten & Passive Vertragsposten IFRS 15	11.815	25.357
UST und sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer KÖSt)	4.742	7.174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.705	30.694
Verrechnungsverbindlichkeiten Landesdarlehen Service	2.094	2.870
Verrechnungsverbindlichkeiten sonstige	3.745	29.684
Personalverbindlichkeiten	7.395	5.508
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.420	1.824
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.935	3.126
<b>Gesamt</b>	<b>58.852</b>	<b>106.237</b>



## 7 STEUERN

### 7.1 Ertragsteuern

in TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
tatsächliche Ertragsteuern	-7.652	-5.244
latente Ertragsteuern	-431	1.979
<b>Gesamt</b>	<b>-8.082</b>	<b>-3.266</b>

### 7.2 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
laufende Ertragsteueransprüche	23.178	21.163
latente Ertragsteueransprüche	362	408
<b>Gesamt</b>	<b>23.539</b>	<b>21.572</b>

### 7.3 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	14.142	10.052
latente Ertragsteuerverpflichtungen	22.643	22.853
<b>Gesamt</b>	<b>36.785</b>	<b>32.905</b>

## 8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltige strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

### Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den monatlich durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website [www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at).

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann der HYPO NOE Konzern unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

## Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Steuerungskreis (Gone Concern) dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit des HYPO NOE Konzern betrug zum 30.6.2021 69,8% und ist somit gegenüber 30.6.2020 (69,7%) geringfügig gestiegen. Die Darstellung des Risikos und der Risikodeckungsmassen zum 30.6.2020 wurde nachträglich angepasst, um eine Vergleichbarkeit mit den aktuellen Daten zu gewährleisten. Der Risikopuffer wird seit 31.12.2020 auf Basis der quantifizierten Risiken und nicht mehr auf Basis der Risikodeckungsmassen ermittelt und als eigene Risikokategorie und nicht mehr als Abzugsposition des Risikodeckungspotentials dargestellt.

## Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Frühwarn- und Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Aktuell erfolgt der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2021, der die Überprüfung der gewählten Indikatoren inklusive der festgelegten Schwellenwerte, des definierten Eskalationsprozesses sowie die Aktualisierung der Sanierungsmaßnahmen inkl. Gesamtsanierungskapazität und der entworfenen Szenarien umfasst.

Neben dem stabilen und auf eine nachhaltige Sicherung der Ertragskraft ausgerichteten Geschäftsmodell, in dem Risiken grundsätzlich nur auf Grundlage einer auf die regionale Verankerung des HYPO NOE Konzerns in Niederösterreich abgestimmten Gesamtrisikostategie eingegangen werden, bildet der Sanierungsplan ein weiteres wichtiges Element zum Schutz des Vermögens des HYPO NOE Konzerns sowie seiner Geschäftspartner und Anteilseigner.

## Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsenertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand gemeinsam mit den identifizierten Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Zusätzlich wird jährlich ein Reverse Stresstest durchgeführt.

## Basel III / IV

Im ersten Halbjahr 2021 wurden nach intensiven Tests die am 28.6.2021 in Kraft getretenen Neuerungen aus den zusammengefasst CRR II genannten Verordnungen in Produktion übernommen. Diverse diesbezügliche Verfeinerungen in der Umsetzung sind für das zweite Halbjahr 2021 geplant. Hinsichtlich des bereits Ende 2017 veröffentlichten bcbs 424, welches u.a. eine vollständige Revision des Kreditrisikostandardansatzes enthält, wurde ursprünglich für den Sommer 2020 ein erster Entwurf der Kommission zur CRR III erwartet, welcher im Laufe des ersten Halbjahres 2020, bedingt durch die COVID-19 Krise, verschoben und bis dato noch nicht veröffentlicht wurde.

## Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Im Zuge der jährlichen Aktualisierung der MREL-Mindestquoten wurden dem HYPO NOE Konzern per FMA-Bescheid im Juni 2021 folgende Mindestanforderungen vorgeschrieben:

- 5,9% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio Exposure) (Vorjahr: 5,9%) oder
- 20,92% des Gesamtrisikobetrages (Vorjahr: 24,63%)
- EUR 850 Mio. an MREL-fähigen Verbindlichkeiten (Vorjahr: EUR 759 Mio.)

Die Berechnungsbasis „Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (Total liabilities and own funds)“ wurde ersetzt durch „Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio Exposure)“. Die von der Aufsicht festgelegten Mindestquoten werden deutlich eingehalten, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

## Marktrisiko

### Allgemein

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (besonders des Nostroportfolios), die aufgrund üblicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Daneben bestehen aufgrund von geschäftsstrategischen Vorgaben Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen), die gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren

und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs zur Sekundärmarktpflege und für den Eigenhandel.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikokategorien unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragswartungen
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

### Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expertenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Analysen werden für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolien erstellt.

Die Steuerung von unterjährigen Zinsrisikopositionen erfolgt in der Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI, die überjährige Zinssteuerung obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und gleichzeitig das barwertige Zinsrisiko zu steuern. Materielle Fixzinspositionen und nicht lineare Zinsrisiken aus dem Kunden- und Refinanzierungsgeschäft werden in der Regel mittels Hedging abgesichert. Strategische überjährige zinsreagible Positionen des Bankbuchs werden unter Einhaltung der diesbezüglichen Limits von ALM gesteuert. Die Bank verfolgt grundsätzlich das Ziel, keine wesentlichen IFRS FV relevanten Optionspositionen zuzulassen. Offene Optionsderivate dürfen daher nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung eingesetzt werden.

### Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen OeNB-Zinsrisikostatistik zum 30.6.2021 und zum 31.12.2020:

Aufsichtsrechtliche OeNB-Zinsrisikokennzahlen	30.6.2021	31.12.2020
OeNB-Zinsrisikostatistik	2,00%	4,92%
Supervisory Outlier Test	1,02%	3,42%

## Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und den damit verbundenen Substanzwertverlust. Das Credit Spread-Risiko spielt besonders im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells (historische Verteilungsannahme) für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt.

## Sonstige Marktrisiken

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 30.6.2021 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht.

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich Geschäftsvolumen entsprechend eingeschränkt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Positionierungen im kleinen Handelsbuch.

Basisrisiken im Hedge Accounting entstehen einerseits aus unterschiedlichen Diskontierungskurven von Grund- und Sicherungsinstrument und andererseits aus der vorgeschriebenen Ansetzung der FX-Basis im Sicherungsinstrument ohne deren Ansetzung im Grundgeschäft. Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden cash besicherte Derivate (z. B. mittels Credit Support Annex - CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält. FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basispreads durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven (Zuordnung nach Rating und Sektor) verwendet. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effekte werden regelmäßig analysiert.

## Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen Liquiditätssteuerung (bis zu einem Jahr) und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie (strukturelles Liquiditätsrisiko).

## Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Diese Ziele bestimmen die zentralen Elemente für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

## Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettoszahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettoszahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) per 30.6.2021 bei über soliden 52 Wochen (31.12.2020: über 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 30.6.2021 bei 256,68% (31.12.2020: 199,55%). Zur Überwachung des strukturellen Liquiditätsrisikos wird neben den Kennzahlen Ökonomisches Kapital und Strukturelle Funding Ratio auch die aufsichtsrechtliche Net Stable Funding Ratio (NSFR) gemessen und gesteuert. Die NSFR nach CRR II wurde erstmals zum 30.6.2021 gemeldet und beträgt 125,67%.

Neben verschiedenen internen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bestehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

## Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität neben dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft aus marktüblichen Repotransaktionen, sowie EZB-Tender. Weiters wird die gute Zusammenarbeit mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt. Als geschätzter Geschäftspartner bei institutionellen Investoren wird der Bereich Kundeneinlagen als bedeutende Säule des Refinanzierungsmixes gesehen.

Der HYPO NOE Konzern hat sein seit Jahren erfolgreiches Kapitalmarktprogramm auch im ersten Halbjahr 2021 fortsetzen können. Insgesamt konnten EUR 1.000 Mio. Neuemissionen in Form einer EUR 500 Mio. Senior Preferred Benchmarkleihe sowie eines EUR 500 Mio. öffentlich besicherten Pfandbriefes platziert werden.

Die Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns ist solide. Der umgesetzte Refinanzierungsmix aus Giro- und Spareinlagen, institutionellen Termineinlagen und Kapitalmarktmissionen sichert diese nachhaltig ab. Dieses breite Refinanzierungsportfolio wird durch ausreichend marktfähige Sicherheiten ergänzt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos im Zusammenhang mit Basel III, Liquidity Coverage Ratio (LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR) und Liquidity Monitoring Metrics (AMM) wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Normalbetrieb wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt.

Neben Cash-Beständen und Overnight-Veranlagungen stellt die verfügbare Liquiditätsreserve des HYPO NOE Konzerns das wesentlichste Instrument zur Steuerung und Deckung von kurzfristigen Fälligkeiten dar. Dabei unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen hochwertigen und hoch liquiden Aktiva (HQLA) und sonstigen EZB- oder GC-Pooling-Repo-fähigen Sicherheiten. Die strategisch festgelegte Liquiditätsgenerierung erfolgt dabei primär durch OeNB Tender und GC Pooling Repo. Durch die Teilnahme am TLTRO III Programm der EZB wurde ein wesentlicher Teil der Liquiditätsreserve in täglich fälliges Guthaben bei der OeNB getauscht.

## Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko (als eigene Risikoart geführt) stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken



Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

### Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die OpRisk-Ereignisse des Geschäftsjahres wurden systematisch in der zentralen Datenbank erfasst. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Maßnahmen in Reaktion auf die COVID-19 Pandemie werden seit März 2020 aktiv von einem eigenen Krisenstab gesteuert, der unter anderem folgende Regelungen festgelegt hat: Stockwerkstrennung in den beiden Institutsstandorten (HYPO NOE Zentrale, Zweigniederlassung in der Wiener Wipplingerstraße), laufende Informationen an die Mitarbeiter, Home-Office in breitem Umfang, Aufstellung von Plexiglastrennwänden im Filialbereich, Einsatz von „Split-Teams“ (Aufteilung der Mitarbeiter in Teams mit abwechselnder Anwesenheit) in den strategisch relevanten Einheiten. Für den Vorstand wurde ein entsprechendes Reporting implementiert. Durch die ergriffenen Maßnahmen gab es keine bekannten Ansteckungen innerhalb der Bank und der Betrieb konnte durchgehend aufrechterhalten werden. Die bisher unwesentlichen operationellen Verluste aus der COVID-19 Pandemie werden gemäß den EBA-Vorgaben erfasst.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert. Hierbei wurden die durch COVID-19 bedingten Umstände des intensiven Home-Office eingearbeitet.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten erfolgte routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationsrisiko) ist - durch die Digitalisierungsbestrebungen des HYPO NOE Konzerns - von großer Bedeutung und wird von der Abteilung Organisation & IT - in enger Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement - behandelt. Nach Abschluss des Initial-Projektes zur Erfüllung der Anforderungen der EBA-Leitlinien und des FMA-Leitfadens zu IKT-Risiken wird nun an der Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool (CRISAM®) gearbeitet. Dabei werden folgende 3 Risikoverursacher berücksichtigt: Das ARZ als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeitern und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

### Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen - wie Kunden, Fremdkapitalgeber, Mitarbeiter, Geschäftspartner oder das gesellschaftliche Umfeld - beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit ihrer Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus den Positiv- und Ausschlusskriterien und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des

HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen Reputationsrisiko“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien als unumgängliche Filter Rücksicht genommen.

Durch die unabhängige, konzernweit agierende Ombudsstelle werden Kundenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kunden gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kundenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

## Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko - risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung oder der Einlagerung von bankbetrieblichen Tätigkeiten entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich - Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

## Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat der HYPO NOE Konzern Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien werden entsprechend überarbeitet.

Als neue Methoden und Instrumente wurden, wie im FMA-Leitfaden angeregt, eine „Heat-Map“ zur Klassifizierung des Klimarisikos der getätigten Finanzierungen sowie klare Ausschluss- und Positivkriterien in der Kreditvergabe implementiert. Nachteilige Auswirkungen durch Extremwetterereignisse werden zusätzlich im Rahmen des jährlichen Gesamtbank-Stresstests analysiert. Weiters erfolgt laufend ein bankenübergreifender fachlicher Austausch der Rechenzentrumsmitglieder des Allgemeinen Rechenzentrums (ARZ) mit dem Ziel, Synergien zu schaffen, sowie durch eine gemeinsame Umsetzung im Kernbankensystem die Effizienz zu erhöhen und Kosten zu minimieren.

Es werden die potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der einzelnen Risikokategorien eingehend evaluiert und aufgearbeitet. Dafür ist bereits ein zentraler Ansprechpartner und Koordinator im Strategischen Risikomanagement installiert. Die Ergebnisse dieser Evaluierung sind in weiterer Folge in den strategischen Risikozielen des HYPO NOE Konzerns und in den operativen Geschäfts- und Risikoprozessen zu berücksichtigen.

## Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält der HYPO NOE Konzern einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

## Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvingende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die in Note „9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR

	30.6.2021	31.12.2020
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.987.061	1.751.709

# 9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

## 9.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst - neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen - 59 inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. Im Vorjahr wurden, neben dem Mutterinstitut, 60 inländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert. 13 Unternehmen werden nach der At-equity-Methode bewertet (31.12.2020: elf).

Soweit die Stimmrechte als maßgeblich für die Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeit angesehen werden, wird im Regelfall eine Beherrschung des HYPO NOE Konzerns bezüglich des Unternehmens angenommen, wenn dieser direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte innehat oder über diese verfügen kann. Neben den Stimmrechten werden auch sonstige Rechte und faktische Gegebenheiten berücksichtigt. Soweit der HYPO NOE Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber die praktische Möglichkeit hat, relevante Tätigkeiten zu bestimmen, wird ebenfalls von einer Beherrschung des Unternehmens durch den HYPO NOE Konzern ausgegangen.

Alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsfälle werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Quotenkonsolidierung wird im HYPO NOE Konzern nicht angewendet, da es keine Anteile an Unternehmen mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten gibt.

Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 11) und assoziierte Unternehmen (IAS 28) werden nach der At-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Beurteilung, ob gemeinschaftliche Führung vorliegt, wird in einem ersten Schritt ermittelt, wer Beherrschungsmacht über die relevanten Tätigkeiten ausübt. Wird diese von zwei oder mehreren Parteien auf vertraglicher Grundlage ausgeübt, liegt gemeinschaftliche Führung vor. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der HYPO NOE Konzern direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss über ein Unternehmen liegt im Regelfall vor, wenn mindestens 20% bis 50% der Stimmrechte gehalten werden. Neben der Höhe der Stimmrechte berücksichtigt der HYPO NOE Konzern auch andere Einflussfaktoren, welche einen maßgeblichen Einfluss begründen. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretung der Bank in den Leitungs- und Aufsichtsgremien der Unternehmen oder Zustimmungserfordernisse bei wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens. Bei Vorliegen entsprechender Fälle wird auch bei einem Stimmrechtsanteil unter 20% geprüft, ob ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

### Änderungen des Jahres 2021

Die zuvor vollkonsolidierte Gesellschaft HYPO NOE First Facility GmbH wurde mit 31.5.2021 von der HYPO Officium GmbH zu 100% an die PKE Holding AG verkauft.

Am 19.4.2021 wurden die Gesellschaften PPP Campus RAP + LGG GmbH sowie PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG gegründet. Beide Gesellschaften werden im Konzern at-equity bilanziert.

## 9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Verrechnungspreise zwischen dem HYPO NOE Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Ebenso sind die in der Tabelle angeführten Haftungen und Garantien des Landes Niederösterreich für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten alle zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

30.6.2021 in TEUR	Mutter- unternehmen	nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
<b>Offene Salden</b>						
<b>Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte</b>	2.533.841	119.805	403.465	6.005	15.054	2.925
Eigenkapitalinstrumente	-	71	26.079	5.883	387	-
Darlehen und Kredite (inkl. Sichtguthaben / Darlehen Zentralbanken)	2.533.841	119.735	377.386	122	14.667	2.925
<b>Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	80.142	-	38.986	5.712	8.307	3.254
Einlagen	80.142	-	38.986	5.712	8.307	3.254
<b>Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen</b>	885.647	34.755	29.161	7.668	5.686	-
<b>Nominalwert von Derivaten</b>	924.567	85.000	-	-	-	-
<b>Laufende Periode</b>						
Zinserträge	20.092	1.018	3.817	-	107	1
Zinsaufwendungen	-6.987	-	-	-1	-1	-1
Dividenerträge	-	-	619	-	80	-
Gebühren- und Provisionserträge	102	1	133	11	33	11
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-	-	-5	-	-	-
<b>31.12.2020</b>						
<b>in TEUR</b>						
<b>Offene Salden</b>						
<b>Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte</b>	2.574.524	119.234	416.384	5.604	163	2.728
Eigenkapitalinstrumente	-	71	25.666	5.408	-	-
Darlehen und Kredite (inkl. Sichtguthaben / Darlehen Zentralbanken)	2.574.524	119.163	390.718	197	163	2.728
<b>Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	32.019	3	114.549	3.959	1.249	2.782
Einlagen	32.019	3	114.549	3.959	1.249	2.782
<b>Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen</b>	880.763	35.667	12.033	7.593	-	-
<b>Nominalwert von Derivaten</b>	928.955	85.000	-	-	-	-
<b>Laufende Periode</b>						
Zinserträge	46.150	2.055	8.335	1	-	3
Zinsaufwendungen	-12.930	-	-33	-1	-2	-3
Dividenerträge	-	-	670	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	133	2	181	21	-	1
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-28	-	-1	-	-	-

## 10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat am 30. Juli 2021 der AutoBank AG (AutoBank) mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebs untersagt. Die Kunden der AutoBank haben damit keinen Zugriff mehr auf die für sie geführten Konten. Seitens der Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H (ESA) wurden die Kunden der AutoBank ab 3. August 2021 über den Einlagensicherungsfall gemäß § 9 ESAEG informiert. Eine etwaige Auswirkung auf den HYPO NOE Konzern könnte eine allfällige Erhöhung des Dotationserfordernisses des Einlagensicherungsfonds sein. Die aktuelle Informationslage lässt eine Abschätzung eines allfälligen Effekts noch nicht zu.

## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss 2021 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss 2021 wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2020 angewandt wurden.

St. Pölten, am 11. August 2021  
[Der Vorstand](#)



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie & Digitalisierung, Marketing & Kommunikation, Öffentliche Hand, Privatkunden, Unternehmenskunden, Immobilienkunden, Treasury & ALM, Pressesprecher.



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA**  
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat & Recht, Compliance & AML, Personal, Finanzen, Risiko, Betrieb / Org. & IT, Interne Revision.

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber, Medieninhaber:** HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

**Redaktion:** HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

**Redaktionsschluss:** 11. August 2021

**Herstellungsort:** Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

**Internet:** [www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**Investor Relations:** [investorrelations@hyponoe.at](mailto:investorrelations@hyponoe.at)

**Telefon:** +43 5 90 910 - 0

**Produktion:** hausintern produziert mit Redaktionssystem Certent CDM

## **Wichtige Hinweise:**

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechungsabweichungen auftreten.

Die in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Halbjahresfinanzberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Halbjahresfinanzberichts. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.